

JUDEN UND JÜDISCHE GEMEINDEN IM STAATSKIRCHENRECHT

9. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten

Wien
17. - 31. Juli 2017

Ziel der seit 2009 zu wechselnden Schwerpunktthemen veranstalteten Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten ist eine intensive, kritische, interdisziplinäre, forschungs- und quellenorientierte Vermittlung von Kenntnissen über die Geschichte der Juden in ihren Beziehungen zur nicht-jüdischen Umwelt vom ausgehenden 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die Sommerakademie verfolgt einen forschungs- und quellenorientierten, geschichts-, rechts- und kulturwissenschaftlichen Ansatz. Sie ist auf die Frühe Neuzeit und das Hl. Röm. Reich fokussiert, aber nicht beschränkt. Aufgrund dieser Kombination besitzt sie ein international einzigartiges Profil.

Das Programm setzt sich aus fünf Komponenten zusammen:

1. Grundlagen & Diskussion
2. Schwerpunktthema
3. Exkursion & Vermittlung
4. Handschriften- und Quellenkunde
5. Historische Moot Courts zum Ius Commune und zum jüdischen Recht.

Die Kurse zur Handschriften- und Quellenkunde werden auf unterschiedlichen Niveaustufen in deutscher Sprache sowie in jüdischen Sprachen (Hebräisch, Judendeutsch, Jiddisch, Judenspanisch) angeboten.

Schwerpunktthema der Sommerakademie 2017

„Juden und jüdische Gemeinden im Staatskirchenrecht“ lautet das Schwerpunktthema der Sommerakademie 2017. Was auf den ersten Blick ein Thema nur für Spezialisten zu sein scheint, war und ist in Ländern, die keine oder zumindest keine vollständige Trennung von Staat und Kirche kennen (Deutschland, Frankreich bis 1905, Griechenland, Israel, Österreich, Russland, Schweiz) und in denen jüdische Gemeinden öffentlich-rechtlich anerkannt sind, ein vielfach unterschätzter Faktor für das Verständnis des Verhältnisses von Staat und Juden als Religionsgemeinschaft. Die Konzentration der Forschung auf die rechtliche Gleichstellung der Juden als Individuen, der Bedeutungsverlust des Staatskirchenrechts, die Annahme einer fortschreitenden Säkularisierung von Staat und Gesellschaft sowie die Erfindung der Juden als moderne Nation haben die staatskirchenrechtlichen Rahmenbedingungen kollektiver jüdischer Kontinuität in Vergessenheit geraten lassen. Vor dem aktuellen Hintergrund der „Wiederkehr der Götter“ (Wilhelm Graf) beleuchtet die Sommerakademie verschiedene Aspekte der jüdischen Variante des Verhältnisses von Staat, Recht und Religion in Geschichte und Gegenwart. Zu den Themen zählen u.a. das jüdische Recht als Partikularrecht in der vergangenen Welt des Ius Commune, das jüdische Familienrecht, die staatskirchenrechtlichen Grundlagen jüdischer Gemeinde-, Kultus-, Sozial- und Bildungseinrichtungen, die Bedeutung des Religionsverfassungsrechts für die rechtliche Gleichstellung der Juden und die Kontroversen um den Stellenwert des jüdischen Rechts in der Rechtsordnung des Staates Israel.

Inhalt

a) Informationen	3
1) Zielgruppe.....	3
2) Ausführliche Beschreibung & Struktur der Sommerakademie	3
3) Anrechenbarkeit, ECTS Punkte und Ansprechpartner	4
4) Teilnahmekosten & finanzielle Beihilfen	5
5) Zulassungsvoraussetzungen, Auswahlverfahren & Fristen:	5
6) Träger und Kooperationspartner.....	6
7) Dozentinnen und Dozenten.....	6
b) Programm (chronologisch)	9
c) Programm (nach Komponenten A-K)	31
A Grundlagen & Diskussion.....	31
B Schwerpunktthema.....	33
C Exkursion & Vermittlung.....	35
D Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger	37
E Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene	38
F Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse	39
G Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen	40
H Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene.....	41
I Judenspanische Quellen und Handschriften.....	42
J Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat	43
K Historical Jewish Law Moot Court – Das Rabbinatsgericht Prag	44
Kurzbiographien der Vortragenden	45

a) Informationen

1) Zielgruppe

Die Sommerakademie richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende und Nachwuchswissenschaftler sowie an Lehrer und Multiplikatoren in Bildung- und Kultur, die in konzentrierter und anspruchsvoller Form Kenntnisse zum Verhältnis von Staat, Recht und Juden vom ausgehenden Mittelalter bis zur Gegenwart erwerben bzw. vertiefen möchten. Zielgruppe sind nicht nur Studierende und Angehörige der Träger und Kooperationspartner der Sommerakademie, sondern auch interessierte externe Interessenten.

Mit einer Auswahl von öffentlichen Vorträgen und Podiumsdiskussionen, die grundsätzliche und/oder aktuelle Themen behandeln, ist die Sommerakademie bemüht, einen Beitrag zum „Academic Outreach“ zu leisten.

Die Sommerakademie kann als Gesamtpaket, aber auch abschnittsweise belegt werden. Es besteht die Möglichkeit, z.B. nur einen der Handschriften- und Quellenkurse, eine Exkursion, eine der Podiumsdiskussionen oder einzelne ausgewählte Vorträge bzw. Lehreinheiten, z.B. zu den jüdischen Betreffen des Reichshofrats, zum jüdischen Familienrecht oder zum Verhältnis Maria Theresias zu den Juden zu besuchen. Dabei ist zu beachten, dass, die explizit als „öffentlich“ bezeichneten Vorträge und Programmabschnitte ausgenommen, auf einen Unkostenbeitrag bzw. eine Teilnahmegebühr aufgrund des knappen Budgets nicht verzichtet werden kann.

2) Ausführliche Beschreibung & Struktur der Sommerakademie

Das Programm der Sommerakademie setzt sich aus fünf Komponenten zusammen: erstens **Grundlagen & Diskussion**, zweitens **Schwerpunktthema**, drittens **Exkursion & Vermittlung**, viertens **Handschriften- und Quellenkunde** und fünftens **Moot Court**.

Ziel der ersten Komponente **„Grundlagen & Diskussion“** ist es, die Teilnehmern, die aus unterschiedlichen Disziplinen stammen und erfahrungsgemäß trotz ähnlicher Interessenlage über stark divergierende Vorkenntnisse verfügen, mit Grundlagen zentralen theoretisch-methodischen Zugängen, Kontroversen und „cutting-edge research“ der **Rechts-, Reichs- und jüdischen Geschichte sowie des jeweiligen Schwerpunktthemas** vertraut zu machen. Die entsprechenden Lehreinheiten bzw. Veranstaltungen sind im Programm mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet.

Die zweite Komponente dient der intensiven Beschäftigung mit dem jeweiligen **„Schwerpunktthema“**. In diesem Jahr stehen thematisch „Juden und jüdische Gemeinden im Staatskirchenrecht“ sowie, in Kooperation mit der Jewish Law Association "The Presence of Jews and Jewish Law in Non-Jewish Law" im Mittelpunkt der Sommerakademie. Die Vorträge bzw. Lehreinheiten, die das Schwerpunktthema aufgreifen, setzen sich aus Überblicksveranstaltungen und aus Arbeiten an den „frontiers of research“ zusammen. Die entsprechenden Lehreinheiten bzw. Veranstaltungen sind im Programm mit dem Buchstaben „B“ gekennzeichnet.

Die dritte Komponente, **„Exkursion & Vermittlung“**, dient der Vertiefung des Schwerpunktthemas. In Zusammenarbeit mit Museen, Archiven und Bibliotheken werden die Teilnehmer an die Herausforderungen der Vermittlung jüdischer Geschichte herangeführt. 2017 werden das Österreichische Jüdische Museum in Eisenstadt mit dem Wertheimerhaus und den jüdischen Friedhöfen, das historische jüdische Viertel von Nikolsburg (Mikulov), Tschechisches UNESCO Erbe Areal von Lednice und Valtice (Eisgrub und Feldsberg), Baden und das Deutschordensschloss in Gumpoldskirchen besucht. In

Wien stehen die jüdische Abteilung des Zentralfriedhofs, lateinische Inschriften mit Bezügen zur jüdischen Geschichte und Kultur im 1. Bezirk, Orte der Shoah in Wien, das Schottenstift, das österreichische Staatsarchiv, der Verwaltungsgerichtshof (ehemalige Böhmisches Hofkanzlei) und der Verfassungsgerichtshof auf dem Programm. Die entsprechenden Lehreinheiten bzw. Veranstaltungen sind im Programm mit dem Buchstaben „C“ gekennzeichnet.

Die vierte Komponente der Sommerakademie bilden die Kurse zur **Handschriften- und Quellenkunde in deutscher Sprache** und in **jüdischen Sprachen (Hebräisch, Judendeutsch, Jiddisch und Judenspanisch)**. Die Arbeit mit Originalquellen ist traditionell fester Bestandteil der Sommerakademie. Ziel dieser Kurse ist der Erwerb bzw. die Vervollkommnung der Lesefähigkeit von Quellen im Original. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer eine Einführung in die gerade aus der Perspektive der jüdischen Geschichte besonders komplexe mitteleuropäische Archivlandschaft. Die Kurse werden durchweg von Historikern, Juristen und Archivaren unterrichtet, die beruflich oder im Rahmen langjähriger Forschungsprojekte mit Originalquellen arbeiten. Die Kurse zur Handschriften- und Quellenkunde werden auf unterschiedlichen Niveaustufen angeboten und sind im Programm mit den Buchstaben „D“ bis „F“ gekennzeichnet. Zu Quellen und Handschriften in deutscher Sprache wird je ein Kurs auf Anfänger- und ein Kurs auf Fortgeschrittenenniveau angeboten: **D „Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger“** und **E „Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene“**. Zu Quellen und Handschriften in hebräischer, judendeutscher und jiddischer Sprache werden Kurse auf drei Niveaustufen angeboten: **F „Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse“**, **G „Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen“**, **H „Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene“**. Zusätzlich angeboten wird der Kurs **I „Judenspanische Quellen und Handschriften“**.

Um eine möglichst intensive Betreuung zu ermöglichen ist die Teilnehmerzahl in den Fortgeschrittenkursen auf maximal acht begrenzt. Für die Teilnahme an dem Kurs zu judenspanischen Quellen und Handschriften ist die Kenntnis des hebräischen Alphabets Voraussetzung.

Neu im Programm seit 2016 sind als fünfte Komponente zwei **historische Moot Courts**. Zur Auswahl stehen der **Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J)** und der **Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinical Tribunal of Prague (K)**. Der **Ius Commune Moot Court** greift für die Fallgestaltung auf die Rechtsprechung des kaiserlichen Reichshofrats zurück, der **Historical Jewish Law Moot Court** auf die des Rabbinatsgerichts Prag.

3) Anrechenbarkeit, ECTS Punkte und Ansprechpartner

Bei der Anrechenbarkeit der Sommerakademie insgesamt oder von Teilen ist zu beachten, dass die fünf Komponenten der Sommerakademie je nach Universität und Fachdisziplin in unterschiedliche Lehrveranstaltungen integriert sind und daher unterschiedlich gewertet werden. Zum Teil bilden die einzelnen Komponenten, in die die Sommerakademie gegliedert ist, per se vollständige Lehrveranstaltungen. Dies gilt für die Handschriften- und Quellenkurse. Andere Komponenten bilden lediglich einen Bestandteil einer Lehrveranstaltung. Letzteres gilt für das Schwerpunktthema und die historischen Moot Courts. Für den erfolgreichen Abschluss sind u.U. erhebliche zusätzliche Leistungen zu erbringen.

An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und dem Institut für Geschichte der Universität Wien sowie am Historischen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen sind einzelne Komponenten der Sommerakademie passgenau auf die Leistungsanforderungen der entsprechenden Studiengänge abgestimmt (Ansprechpartner: Dr. Stephan Wendehorst).

An der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Ansprechpartner: Prof. Dr. Georg Seiderer), der Hebräischen Universität Jerusalem (Ansprechpartner: Dr. Michael Silber), der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Ansprechpartner: Prof. Dr. Stefan Ehrenpreis), der Goethe-Universität Frankfurt (Ansprechpartner: Prof. Dr. David von Mayenburg) besteht die Möglichkeit der Anrechnung nach Absprache auf Einzelfallbasis. Die Entscheidung liegt bei der jeweiligen Hochschule bzw. Studienprogrammleitung.

Bei erfolgreichem Besuch der Sommerakademie kann auf Wunsch ein Abschlusszeugnis verliehen werden. Das Abschlusszeugnis gibt in Verbindung mit dem Programm Auskunft über Art und Anzahl der besuchten Lehreinheiten.

4) **Teilnahmekosten & finanzielle Beihilfen**

Die **Teilnahmekosten** setzen sich zusammen aus:

1. Unkostenpauschale inkl. Unterrichtsmaterial, Exkursionen, Mittagessen und Kaffeepausen
 - € 158,40 für Studierende der Universität Wien / € 358,40 für Angehörige der Trägeruniversitäten / € 600,00 für auswärtige Studierende und andere Interessenten
 - Teilnahme für kürzere Dauer:
 - € 185,00 / € 330,00 für eine Woche
 - € 70,00 / € 110,00 für einen Exkursionstag
 - € 30,00 / € 45,00 für einen Tag ohne Exkursion
2. Pauschale für Unterbringung und Vollverpflegung
 - € 940,00 für die Gesamtdauer der Sommerakademie
3. Kosten für An- und Abreise
 - werden zur Gänze von den Teilnehmern getragen

Wird nicht die gesamte Sommerakademie besucht, ist das Unterrichtsmaterial nur teilweise in der Unkostenpauschale inkludiert. Wird keine Unterbringung für die gesamte Dauer der Sommerakademie gewünscht, sind entsprechende Abschläge möglich. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt € 26,80 pro Nacht. Zumindest teilweise besteht die Möglichkeit einer kostenlosen qualifizierten Kinderbetreuung.

Ermäßigungen und Stipendien: Die an der Sommerakademie beteiligten Universitäten unterstützen die Teilnahme ihrer Studierenden in finanziell unterschiedlichem Ausmaß und im Rahmen unterschiedlicher interner Förderprogramme.

Qualifizierte Studierende der an der Sommerakademie beteiligten Universitäten sowie externe Bewerber, die an der gesamten Sommerakademie teilnehmen möchten, aber von ihrer Heimatuniversität keine oder keine hinreichende Förderung erhalten, können sich um **ein Vollstipendium in einer Höhe von € 940,00** oder um ein **Teilstipendium in Höhe von € 620,00** aus Mitteln, die die Gerda Henkel Stiftung zur Verfügung stellt, bewerben. Die Unkostenpauschale in der jeweiligen Höhe entsprechender universitärer Anbindung, sowie die Kosten für An- und Abreise sind in jedem Fall selbst zu tragen.

5) **Zulassungsvoraussetzungen, Auswahlverfahren & Fristen:**

Das Bewerbungsverfahren unterscheidet zwischen internen und externen Bewerbungen. Das Verfahren für interne Bewerber, d.h. für Studierende und Mitarbeiter der Trägerinstitutionen, richtet sich nach den Bestimmungen der jeweiligen Universität bzw. Forschungseinrichtung.

Für externe Teilnehmer gibt es **zwei Bewerbungsrunden**. Die erste Bewerbungsfrist für externe Bewerber endet am **15. Mai 2017**. Die zweite Bewerbungsfrist endet am **6. Juli**

2017. Voraussetzung für die Teilnahme externer Interessenten ist eine individuelle Bewerbung, die aus einem kurzen Motivationsschreiben besteht. Bewerbungen können in elektronischer Form an Dr. Stephan Wendehorst unter stephan.wendehorst@univie.ac.at gerichtet werden.

Über die Auswahl entscheidet ein Auswahlausschuss, der sich aus Vertretern der Träger der Sommerakademie zusammensetzt. **Vorläufige Zu- und Absagen** über Aufnahme, Voll- und Teilstipendien erfolgen für die erste Runde am **18. Mai 2017**, für die zweite Runde am **8. Juli 2017**. Eventuell verbliebene Restplätze können bis zum Beginn der Sommerakademie nachgefragt werden. Die endgültige Aufnahme erfolgt, sobald die Einzahlung der Unkostenpauschale bzw. der Teilnahmegebühr sowie der Pauschale für Unterkunft und Verpflegung erfolgt ist.

6) Träger und Kooperationspartner

Träger der Sommerakademie sind:

- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Department Geschichte, Department Germanistik & Komparatistik
- Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Rechtsgeschichte
- Institut für die Geschichte der deutschen Juden Hamburg
- Hebräische Universität Jerusalem, Kardinal-König-Lehrstuhl für Österreichstudien
- Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie
- Justus-Liebig-Universität Gießen, Historisches Institut
- Universität Wien, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte

Zu den ständigen Kooperationspartnern der Sommerakademie zählen das Bayerische Staatsarchiv Nürnberg, die Central Archives for the History of the Jewish People in Jerusalem, das Hessische Staatsarchiv Marburg, das Jüdische Museum Franken, das Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main und das Österreichische Staatsarchiv.

Kooperationspartner 2017 sind das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, das Institut für Österreichkunde, die Jewish Law Association, das Österreichische Jüdische Museum, der österreichische Verwaltungsgerichtshof und der österreichische Verfassungsgerichtshof, die Buchhandlung im Stuwerviertel, MA 7, das Schottenstift, die Stadt Baden bei Wien, das Land Niederösterreich, das Bundesministerium für Justiz und der Deutsche Orden in Wien.

7) Dozentinnen und Dozenten

Die Dozentinnen und Dozenten der Sommerakademie setzen sich zusammen a) aus der Permanent Faculty, d.h. aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die die Sommerakademie z.T. seit Ihrer Gründung im Jahr 2009 geprägt und mitgestaltet haben, b) aus Lehrenden der Trägeruniversitäten und Kooperationspartner und c) aus externen Dozentinnen und Dozenten, die aufgrund des jeweiligen Schwerpunktthemas für eine Teilnahme gewonnen werden.

Permanent Faculty

Prof. em. Dr. Friedrich Battenberg	Technische Universität Darmstadt
Prof. Dr. Horst Carl	Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Stefan Ehrenpreis	Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Prof. Dr. Edward Fram	Ben Gurion Universität des Negev, Beer Sheva
Prof. Dr. Andreas Gotzmann	Universität Erfurt

Prof. Dr. Karl Härter	Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt a.Main
Ulrich Hausmann, M.A.	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg/Universität Wien
Dr. Dieter Hecht	Universität Wien
Dr. Louise Hecht	Universität Potsdam/Universität Wien
Mag. Kerstin Mayerhofer, MA	Universität Wien
Prof. em. Dr. Peter Julius Pulzer	Universität Oxford
Dr. Michael Silber	Hebrew University of Jerusalem
Prof. Dr. Thomas Simon	Universität Wien
Avraham Siluk, M.A.	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Dr. Stephan Wendehorst	Justus-Liebig-Universität Gießen/Universität Wien
Mordechai Zucker	Jerusalem

Dozentinnen und Dozenten der Kooperationspartner

HR Prof. Dr. Leopold Auer	Österreichisches Staatsarchiv
P. MMag. Dipl.Bw. Frank Bayard OT	Deutscher Orden Wien
Rahel Blum, M.A.	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Jesko Graf Dohna, M.A.	Fürstlich Castell'sches Archiv/Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Richard Gamauf	Universität Wien
Dr. Stefan Goltzberg	Freie Universität Brüssel/Jewish Law Association
Dr. Nechama Hadari	Hebden Bridge/Jewish Law Association
Dr. Thomas Heiler	Stadtarchiv Fulda
Prof. Dr. Clemens Jabloner	Universität Wien
Prof. Dr. Rüdiger Lohlker	Universität Wien
Prof. Dr. Christian Neschwara	Universität Wien
Prof. Dr. Stefan Newerkla	Universität Wien
Prof. Dr. Stefan Schima	Universität Wien
Dr. Anna L. Staudacher, MAS	Universität Wien
Dr. Michael Studemund-Halevy	Institut für die Geschichte der deutschen Juden Hamburg
Prof. Dr. Wolfgang Wieshaider	Universität Wien
Dr. George Wilkes	Universität Edinburgh/Jewish Law Association

Dozentinnen und Dozenten der Sommerakademie 2017

Prof. Dr. Jay Berkovitz	University of Massachusetts at Amherst
Emmanuel Bloch	Hebrew University of Jerusalem
Sabine Bloch	Herrsching
Prof. Michael J. Broyde	Emory University School of Law Atlanta
Prof. Dr. Jonathan Burnside	University of Bristol
Dr. Levi Cooper	Ben-Gurion-University of the Negev, Beer Sheva
Sergey Dolgopolski	University at Buffalo, SUNY
Prof. Arye Edrei	Tel Aviv University
ADir.in Irene Förster	Österreichischer Verwaltungsgerichtshof
Dr. André Griemert	Gymnasium Hohe Schule Hanau
Dr. Werner Hanak-Lettner	Jüdisches Museum Wien
Neal Hendel	Richter am Obersten Gericht des Staates Israel
Prof. Shael Herman	Tulane Law School New Orleans
Prof. Dr. Anton Mordecai Kanevskiy	Lomonosov Moscow State University
Omry Kaplan-Feuereisen	Universität Wien
Prof. Dr. Birgit Klein	Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Dr. Gabriele Kohlbauer	Jüdisches Museum Wien
Mag. Mag Klaus Mayr	Bundeskanzleramt Wien
Prof. Dr. Rachel Manekin	University of Maryland
Gabriel Moeller	Fulda
Dr. Frank Neseemann	Speyer

Dr. Peter Roland
Roswitha Schnabl

Dr. Gábor Schweitzer

Prof. Dr. Shimon Shetreet

Britt Tevis

Dr. Dmitrios Varvaritis

Dieter Wunder

Dr. Ingo Zechner

Augustinus Zeman, OSB

Wien

Österreichischer Verfassungsgerichtshof

Institut für Rechtswissenschaft an der Ungarischen Akademie
der Wissenschaften, Budapest

Greenblatt Chair of Public and International Law at the Hebrew
University of Jerusalem

University of Wisconsin at Madison

Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien

Bad Nauheim

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Gesellschaft
Wien

Schottenstift Wien

b) Programm (chronologisch)

Juden und jüdische Gemeinden im Staatskirchenrecht

9. Sommerakademie zur
Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten

Wien und Baden bei Wien
17.- 31. Juli 2017

MONTAG, der 17. Juli 2017

10.00 – 10.15 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Anmeldung

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 1. Stock, Seminarraum 10)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D I)

Gabriel Moeller, Fulda

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 2. Stock, Seminarraum 20)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E I)

Thomas Heiler, Fulda

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F I)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G I)

Kerstin Mayerhofer, Wien

10.15– 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 34)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H I)

Edward Fram, Beer Sheva

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Kellergeschoß 1, Hörsaal U 12)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I I)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

11.45 – 13.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Begrüßung

Prof. Dr. Christa Schnabl, Vize-Rektorin der Universität Wien

Prof. Dr. Thomas Simon, Vorstand des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte

Prof. Dr. Christoph Augustynowicz, Vizedekan für Internationales und

Öffentlichkeitsarbeit der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Juden und jüdische Gemeinden im Staatskirchenrecht – 9. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten.

Einführung: Die vergessene Seite der Emanzipation? Die Stellung der Juden in der Religionsverfassung des Hl. Röm. Reichs und seiner Nachfolgestaaten (A

Iaabacada B I, C I)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Jüdisches Recht. Eine Einführung (A IIcb)

Wolfgang Wieshaider, Wien

Kaffeepause

16.00 - 17.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

The Imperial Aulic Council (C II)

Leopold Auer, Wien

17.00 - 18.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Fallstudien aus dem Forschungs- und Erschließungsprojekt „Die jüdischen Betreffe des Reichshofrats“ I (A IIIdb)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien, Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Wetzlarer Romanze: Ein inhaftierter Jeschiwastudent, eine gescheiterte rabbinische Schlichtung, der Rat der Reichsstadt Frankfurt und der kaiserliche Reichshofrat als Appellationsinstanz in Fällen verweigerter Justiz

Jüdisches Recht als Rechtsquelle für die Entscheidungsfindung des kaiserlichen Reichshofrats: Die Frage der Haftung der jüdischen Ehefrau für die Schulden ihres Ehemannes secundum ius Mosaicum

Ein kaiserlicher Pass für die Einfuhr von Etrogim in das HI. Röm. Reich

Religiöse Polemik und kaiserliche Buchzensur: Das Verbot von Luthers Streitschrift „Von den Juden und ihren Lügen“ und Eisenmengers „Entdecktes Judentum) durch den kaiserlichen Reichshofrat

Kommentar

Edward Fram, Beer Sheva

"THE PRESENCE OF JEWS AND JEWISH LAW IN NON-JEWISH LAW" – JEWISH LAW ASSOCIATION REGIONAL CONFERENCE VIENNA 2017

19.00 - 20.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Welcome Address

Prof. Dr. Bettina Perthold, Vize-Dekanin für Lehre der Rechtswissenschaftlichen Fakultät,

Introduction (B II)

Stefan Goltzberg, Brüssel, Nechama Hadari, Hebden Bridge, Stephan Wendehorst, Gießen/Wien, George Wilkes, Edinburgh

Stepdaughters Claiming their Maternal Heritage. A Case from the Imperial Chamber Court in Wetzlar

Birgit Klein, Heidelberg

A Disputed Conversion and the Expulsion of the Jewish Community of Kitzingen in 1765 by the Prince-Bishop of Würzburg

Jesko Graf Dohna, Erlangen/Castell

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D II)

Gabriel Moeller, Fulda

8.15 – 9.45 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E II)

Thomas Heiler, Fulda

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F II)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G II)

Kerstin Mayerhofer, Wien

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H II)

Edward Fram, Beer Sheva

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I II)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

10.00 – 11.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Kirchenrecht – Staatskirchenrecht – Religionsrecht. Drei Begriffe & eine Klärung (A IV dc)

Stefan Schima, Wien

11.30– 13.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Hoffaktoren und Hausierer: Jüdische Geschichte als Demographie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte (A V cb)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

Mittagspause

14.00 – 16.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Panel I: Between Recognition, Accommodation and Rejection: Jewish Law in Modern Non-Jewish Law (B III)

Flexible legal pluralism: Jewish law in the Russian Empire

Anton Mordecai Kanevskiy, Moskau

The presence of Jews and Jewish law in the law of Greece: origins and development

Dimitrios Varvaritis, Wien

Kaffeepause

16.15 – 18.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Jewish Law accused (and defended) in non-Jewish courts: the case of nineteenth-century Germany

Emmanuel Bloch, Jerusalem

New York State Governmental Intervention in Jewish Divorce

Michael J. Broyde, Emory

Panel II: The Napoleonic Sanhedrin (B IV)

The Napoleonic Sanhedrin as a Point of Departure in the Relationship between the State and the Jewish Community

Jay Berkovitz, Amherst

Napoleon, Ordre Publique and Visual Art

Levi Cooper, Beer Sheva

Herz Homberg and the Reception of the Napoleonic Sanhedrin in the Austrian Empire

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Erfrischungen

19.00 – 20.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Öffentliche Podiumsdiskussion „Die Wiederkehr der Götter“ als Herausforderung des modernen Rechts (A VId)

Statement III: The Cisleithinian Legislation Concerning the Muslim Community. A Model for Today?

Richard Potz, Wien und Rüdiger Lohlker, Wien

Statement I: The Regulation Of Religious Arbitration In The West: Is This The Future Of Law & Religion And Is It Good For Jewish Law?

Michael Broyde, Atlanta

Statement II: The Recourse to the Heritage of Israel as a Source of Legal Norms

Shimon Shetreet, Jerusalem

Statement III: The Cisleithinian Legislation Concerning the Muslim Community. A Model for Today?

Stefan Schima, Wien und Rüdiger Lohlker, Wien

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.30 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16)

Panel III: Young Researchers' Atelier I (B V)

Nullifying vows: A comparison between Canon and Jewish Law

Noémie Issan Benchimol, Paris

Canonization and Codification in Jewish Law: Geonim and Rishonim

Neri Ariel, Jerusalem

Commensurable or Contradictory? Jewish and Non-Jewish Family Law:

Historical Crisscross

Yael Machtinger, York

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D III)

André Griemert, Hanau

8.15 – 9.45 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E III)

Gabriel Moeller, Fulda

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 10)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F III)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G III)

Kerstin Mayerhofer, Wien

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H III)

Edward Fram, Beer Sheva

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I III)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

10.30 – 12.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel IV: Jewish Law, Empire & Legal Pluralism: The Ius Commune and Beyond (B VI)

Roman Law, Customary Law, and Jewish Law in Eighteenth-Century Metz: Influence and Interaction

Jay R. Berkovitz, Amherst

Tout Fait Maison: A Law Code Crafted by the Eighteenth Century Jewry of Metz

Shael Herman, New Orleans

Jewish Law and the British Colonial Legal System

Levi Cooper, Beer Sheva

Mittagspause

13.00 – 16.30 Uhr (Treffpunkt: Zentralfriedhof Tor 1)

Die jüdische Abteilung des Zentralfriedhofs (C III)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

13.30 - 15.00 Uhr (Bundesministerium für Justiz, Palais Trautson, Museumstraße 7, Kleiner Festsaal)

Panel V: Jewish Law, Legal Philosophy and Legal Reform (B VII)

Suspending New Testament: A Political Philology of the Palestinian Talmud

Sergey Dolgopolski, Buffalo

Biblical Law and the Benthamite Ideal of Law and Society

Jonathan Burnside, Bristol

The People's Court: Jacob Panken, Socialism, and American Law

Britt Tevis, Madison

Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr (Bundesministerium für Justiz, Palais Trautson, Museumstraße 7, Kleiner Festsaal)

Types of punishment rationale presented by Maimonides and Aquinas: The contribution of translations between legal systems to the development of distinct legal traditions

George R. Wilkes, Edinburgh und Phillip Ackerman-Lieberman, Vanderbilt

Jewish Law and Israeli Law

Shimon Shetreet, Jerusalem

Grußwort

Generalsekretär Georg Stawa, Bundesministerium für Justiz

17.00 – 19.00 Uhr (Bundesministerium für Justiz, Palais Trautson, Museumstraße 7, Kleiner Festsaal)

Panel VI: Jews, Jewish Law & International Law (B VIII)

Obadiah Sforno: Biblical War in the Renaissance

George R. Wilkes, Edinburgh

From Diasporic Law to the Law of the Community of Nations: The Paradoxical Evolution of "Dina de-Malkhuta Dina"

Emmanuel Bloch, Jerusalem

Jewish victims, Jewish jurists, Jewish philosophers and the construction of an international crime: *Genocide*

Nechama Hadari, Hebden Brigde

Leo Motzkin: The Architect of Gegenwartsarbeit in Interwar Europe

Frank Neseemann, Speyer

Erfrischungen

19.30 – 20.30 Uhr (Bundesministerium für Justiz, Palais Trautson, Museumstraße 7, Kleiner Festsaal)

Ernst Flachbarth: Hungarian minorities in the interwar period and the discovery of minority protection in the historical law of nations

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Panel VII: Young Researchers' Atelier II (B IX)

18th & 19th Century Merchant Diasporas in Vienna: Ottoman Protection of Sephardi Jews and Orthodox Greeks

Sebastian Dallinger, Wien, Anna Ransmayr, Wien und Martin Stechauner, Jerusalem/Wien

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D IV)

André Griemert, Hanau

8.30 – 10.00 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E IV)

Gabriel Moeller, Fulda

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 10)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F IV)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G IV)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H IV)

Edward Fram, Beer Sheva

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I IV)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel VIII: The Legal Status of Jewish Communities (B XII)

Die Anerkennung von Religionsgemeinschaften in Österreich. Ein heißes Eisen von der Pillersdorfschen Verfassung bis heute

Stefan Schima, Wien

The current legal status of Jewish Denominations (Neologue, Orthodox, Reform) in Hungary

Gábor Schweitzer, Budapest

Kaffeepause

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel IX: Religion, Schools and Family Law (B X)

Vidua non libera – A Swabian Aguna before the Prague Beth Din and the Imperial Aulic Council during the Reign of Emperor Rudolf II

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

Die Rabbinerwitwe gegen Fürstbischof Heinrich von Bibra. Die Auseinandersetzung um die Einführung säkularer Lehrgegenstände im jüdischen Unterricht („Schulordnung für die jüdische Lehrschule in der hochfürstlichen Residenzstadt Fulda 1784)

Gabriel Moeller, Fulda

Jewish Children, German Language and Christian Schools in Franconia - Cases from the 18th Century

Stefan Ehrenpreis, Innsbruck

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16,
Panel X: Young Researchers' Atelier III (B XI)

Early Burial Controversy and the Demarcation of Jewish Orthodoxy
Jana Horáková, Pardubitz (Pardubice)

The Jewish School System in Interwar Burgenland between International Law and Public Ecclesiastical Law
Paul Hahnenkamp, Wien

The recognition of the Islamic Community in Austria. Between doubt and continuity in past and present in the light of the Austrian Supreme Court decision from 23 March 1960
Rijad Dautovic, Wien

TRANSFER NACH EISENSTADT

→ 12.15 Uhr Abf. Wien Hauptbahnhof – 13.26 Uhr Ank. Eisenstadt (Snacks im Zug)

Österreichisches Jüdisches Museum: Wertheimer Haus, Privatsynagoge und jüdischer Friedhof (C IV)
Franz Ramesmayer, Eisenstadt und Johannes Reiss, Eisenstadt

Rabbis and Parnassim: Jewish History as Institutional History (A VIIbc)
Edward Fram, Beer Sheva

Schloß Esterházy (C V)

18.00 – 20.00 Uhr (Amt der Burgenländischen Landesregierung, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt)

Grußwort
Günter Kovacs, Vize-Bürgermeister der Stadt Eisenstadt

Führung durch den Landtagssaal und Empfang der Burgenländischen Landesregierung

FREITAG, der 21. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D V)

André Griemert, Hanau

8.15 – 9.45 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E V)

Gabriel Moeller, Fulda

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F V)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G V)

Kerstin Mayerhofer, Wien

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H V)

Mordechai Zucker, Jerusalem

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I V)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

10.00 – 11.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Normen und Normsetzung in der Frühen Neuzeit (A VIIIcc)

Thomas Simon, Wien

Canonization and Codification in Jewish Law

Neri Ariel, Jerusalem

11.30 – 13.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Mehrsprachigkeit in der Habsburgermonarchie des 18. Jahrhunderts (A IX ac)

Stefan Newerkla, Wien

Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Inheritance by Will in Rabbinic Literature (A Xdb)

Arye Edrei, Tel Aviv

Fallstudien aus dem Forschungs- und Erschließungsprojekt „Die jüdischen Betreffe des Reichshofrats“ II

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien und Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Jewish Inheritance Conflicts before the Imperial Aulic Council

16.00 – 17.30 Uhr (Treffpunkt: Ballhausplatz 2)

Bundeskanzleramt (C VI)

Klaus Mayr, Wien

SONNTAG, der 23. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D VI)

Sabine Bloch, Herrsching

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E VI)

Leopold Auer, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F VI)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G VI)

Kerstin Mayerhofer, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H VI)

Mordechai Zucker, Jerusalem

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I VI)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Gerichtsverfassung und Verfahren in der Frühen Neuzeit (A XIcd)

Thomas Simon, Wien

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Das Hl. Röm. Reich für Anfänger und Eingeweihte (A XIIab)

Horst Carl, Gießen

16.00 – 17.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Jüdische Geschichte als Integrierte Reichsgeschichte (A XIIIad)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Was verbindet den „Fuldaer Tumult“ und die Michaelerkirche in Wien?

André Griemert, Hanau

Politischer Polyzentrismus, Rechtspluralismus und ihre Schattenseiten: Der Fall Gumprecht

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

17.30 – 19.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Die Rechtstellung von Juden, Muslimen und konfessionell ungebundenen Personen in Österreich. Rechtshistorische und geltendrechtliche Aspekte

Stefan Schima, Wien

MONTAG, der 24. Juli 2017

8.45 – 10.15 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D VII)

Sabine Bloch, Herrsching

8.45 – 10.15 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E VII)

Leopold Auer, Wien

8.45 – 10.15 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F VII)

Rachel Blum, Frankfurt am Main

8.45 – 10.15 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G VII)

Dieter Hecht, Wien

8.45 – 10.15 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H VII)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

8.45 – 10.15 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I VII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

10.30 – 12.45 Uhr (Verwaltungsgerichtshof, Judenplatz 11, Verhandlungssaal)

Glück, Riegger und Martini: Das Auftreten und die Eklipse des jüdischen Kirchenrechts – Ius Ecclesiasticum Iudaicum an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert (B XIII)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Führung durch den Verwaltungsgerichtshof (C VII)

Irene Förster, Wien

Mittagspause

13.00 - 16.00 Uhr (Treffpunkt: Verwaltungsgerichtshof, Judenplatz 11)

Topographie der Shoah in Wien (C VIII)

Dieter Hecht, Wien

14.00 - 15.30 Uhr (Deutscher Orden, Singerstraße 7)

Führung durch die Niederlassung des Deutsche Ordens in Wien (C IX)

Frank Bayard, Wien

16.30 – 18.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Jewish Laws as State Laws? Maria Theresia's 1776 Galician Judenordnung (B XV)

Rachel Manekin, Maryland

Kaffeepause

18.15 - 19.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Öffentlicher Vortrag – Gründungsvorlesung der Salo-Wittmayer Baron Gesellschaft: The Making of Habsburg Jewry. A Counterpoint to the Germanocentric Model (A XIV bd)

Michael Silber, Jerusalem

19.15 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Öffentliche Podiumsdiskussion: Austrian Jewish History: A Victim of the Germanocentrism of Jewish Historiography (A XVbe)

Statement I: Kaiser Joseph II, ein gelehriger Schüler Christian Wilhelm Dohms?

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Statement II: Grenzen des deutschsprachigen Judentums

Peter Pulzer, Oxford

Statement III: "Als Deutsche verlangen die Juden die Rechte, welche jedem Deutschen in Österreich zum Theil werden" (Adolf Jellinek, 1848): Deutsch-nationale Juden in Wien

Werner Hanak-Lettner, Wien

Statement IV: Empire, Socialism and the Jews

Ingo Zechner, Wien

Statement V: "Eine Einheit der deutschen Nation, in der auch die Österreicher miteinbezogen sind, hat es bisher nie gegeben und gibt es auch heute nicht" (Rudolf alias Alfred Klahr in: Weg und Ziel, 2. Jg. (1937), Nr. 3. Von Alfred Klahr bis Young Austria. Die österreichischen Kommunisten als Vorkämpfer für eine österreichische Nation und ein unabhängiges Österreich nach 1945

Gabriele Kohlbauer, Wien

DIENSTAG, der 25. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D VIII)

Sabine Bloch, Herrsching

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E VIII)

Leopold Auer, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F VIII)

Rachel Blum, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G VIII)

Dieter Hecht, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H VIII)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I VIII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

TRANSFER MIKULOV

→ 11.10 Uhr Abf. Wien Hauptbahnhof – 12.57 Uhr Ank. Nikolsburg (Mikulov na Morave)

Besuch des historischen jüdischen Viertels von Nikolsburg (Mikulov) (C X)

Abf. Nikolsburg (Mikulov na Morave) – Ank. Feldsberg (Valtice)

Besuch der Liechtenstein Schlösser Eisgrub und Feldsberg – Tschechisches UNESCO Erbe Areal von Lednice und Valtice (C XI)

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D IX)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E IX)

Leopold Auer, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F IX)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G IX)

Dieter Hecht, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H IX)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I IX)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Das jüdische Schulwesen im Burgenland in der Zwischenkriegszeit (B XVI)

Paul Hahnenkamp, Wien

11.00 – 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 20)

Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (K): A – B

11.00 – 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): A - B

11.00 – 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 34)

Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): C - D

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

From Exclusion to Inclusion: Jewish Divorce and the Austrian Legislator (B XVII)

Rachel Manekin, Maryland

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 20)

Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (K): A – C

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)

Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): A - E

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)

Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): B - C

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 43)

Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): D - E

Kaffeepause

16.00 - 18.00 Uhr (Schottenstift, Freyung 6)

Ein Benediktinerkloster und das Judentum. Erkundungen im Schottenstift (C XII)

Augustinus Zeman, Wien

16.00 - 18.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 20)

Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (K): B – C

16.00 - 18.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)

Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): A – C

16.00 - 18.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)

Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): B – D

18.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Podiumsdiskussion: Juden & Adel (A XVI ad)

Statement 1: Juden als Geschäftspartner Adliger - Erkundungen aus Haushaltrechnungen Niederadliger des 18. Jahrhunderts

Dieter Wunder, Bad Nauheim

Statement 2: Jüdische Gläubige und adelige Schuldner vor dem kaiserlichen Reichshofrat

André Griemert, Hanau

Statement 3: The Attempt of Berend Lehmann, Court Factor to Augustus the Strong, King of Poland and Elector of Saxony), at Noble-Like Living

Berndt Strobach, Wolfenbüttel

Statement 4: Jewish Aristocracy in Vienna around 1800: Noblemen without Landed Estates

Dieter Hecht, Wien

Statement 5: Jewish Ennoblement in the Early Modern Period: The Case of Diego d'Aguilar

Michael Silber, Jerusalem

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D X)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E X)

Leopold Auer, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F X)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G X)

Mordechai Zucker, Jerusalem

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H X)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I X)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

11.00– 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Protestant Furor: The Destruction of the Synagoge of Halberstadt (B XVIII)

Berndt Strobach, Wolfenbüttel

11.00 - 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)

Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): A – D

11.00 - 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)

Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): B – E

11.00 – 12.30 Uhr (Verfassungsgerichtshof)

Historical Jewish Law Moot Court: The Rabbinic Tribunal of Prague – Finals (K)

Mittagspause

14.00– 15.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Strategien zur Umgehung konfessionell bedingter Ehehindernisse in der Habsburgermonarchie: Die Unauflöslichkeit von katholischen Ehen und das Verbot von Ehen zwischen Juden und Christen im Vergleich (B XIX)

Christian Neschwara, Wien

14.00 – 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)

Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): C – E

14.00 – 15.30 Uhr (Verwaltungsgerichtshof, Judenplatz 11, Verhandlungssaal)

Historical Jewish Law Moot Court: The Rabbinic Tribunal of Prague – Finals (K)

Jay Berkovitz, Amherst, Arye Edrei, Tel Aviv, Edward Fram, Beer Sheva, Neal Hendel, Jerusalem

Kaffeepause

16.00 – 17.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Das Interkonnessionelle Gesetz von 1868 und der Übertritt zum Judentum in Wien (B XX)

Anna Staudacher, Wien

16.00 – 17.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)

Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): Semifinale

16.00 – 17.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)

Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): Semifinale

19.15 Uhr (Verfassungsgerichtshof, Verhandlungssaal)

Einführung

Clemens Jabloner, Wien

Öffentlicher Vortrag: Self-Incrimination in Jewish and Israeli Law (A XVIIIde)

Neal Hendel, Jerusalem

FREITAG, der 28. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D XI)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E XI)

Leopold Auer, Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F XI)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G XI)

Mordechai Zucker, Jerusalem

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H XI)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I XI)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

11.00– 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Fallstudien aus dem Forschungs- und Erschließungsprojekt „Die jüdischen Betreffe des Reichshofrats“ II (A XVIII_{df})

Theresia Angerer, Wien, Stefan Ehrenpreis, Innsbruck, Fabian Gamperl, Wien, Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien, André Griemert, Hanau, David Rautner, Wien, Berndt Strobach, Wolfenbüttel, Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Jüdische Betreffe des Reichshofrats aus Fürth und Schwabach

Jüdische Betreffe des Reichshofrats aus Halberstadt und Hildesheim

Texeira, Blasphemy, Hamburg

Juden und kommunale Öffentlichkeit. Der Fürther "Nachtwächterstreit" im 17. Jahrhundert (Jews and the Communal Public. The Fürth „Night Watchman Controversy“ in the 17th Century)

Hofjuden und Gesellschaftsrecht: Das juristische Nachspiel der Auflösung der durch den Fuldaer Fürstbischof Heinrich von Bibra privilegierten Lotterie vor dem Reichshofrat – Historischer Hintergrundfall des Ius Commune Moot Courts 2016

12.45 - 13.30 Uhr (Verfassungsgerichtshof, Freyung 8, Verhandlungssaal)

Führung durch den Verfassungsgerichtshof (C XIII)

Roswitha Schnabl, Wien

Mittagspause

14.00 - 15.30 Uhr (Verfassungsgerichtshof, Freyung 8, Verhandlungssaal)

Ius Commune Moot Court– Der kaiserliche Reichshofrat – Finale (J)

Leopold Auer, Wien, Richard Gamauf, Wien, Thomas Simon, Wien

15.30 – 18.00 Uhr (Verfassungsgerichtshof, Freyung 8, Verhandlungssaal)

Lateinische Inschriften im 1. Bezirk unter besonderer Berücksichtigung der jüdische Geschichte (Hoher Markt, Haus zum Großen Jordan) (C XIV)

Peter Roland, Wien

SONNTAG, der 30. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D XII)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E XII)

Stefan Ehrenpreis, Innsbruck

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F XII)

Mordechai Zucker, Jerusalem

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G XII)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H XII)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I XII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

10.30– 12.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Spa, Montecatini Terme, Bad Brückenau, Teplitz und Baden bei Wien: Die Badegesellschaft der Frühen Neuzeit als temporärer partikularer Rechtskreis (B XXI)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Abf. Wien Staatsopr/Karlsplatz 12.15, Ank. Baden Josefsplatz 13.27 (Snacks im Zug)

14.00 - 15.30 Uhr

Stadtrundgang durch das historische Baden (C XV)

Transfer nach Gumpoldskirchen

Besuch des Deutschordenschlosses in Gumpoldskirchen (C XVI)

Günther Ollinger, tbc

Ludwig Börnes Vorfahren: Oder der Deutsche Orden, die Habsburger und die Juden (B XXII)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

MONTAG, der 31. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D XIII)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

8.30 – 10.00 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E XIII)

Stefan Ehrenpreis, Innsbruck

8.30 – 10.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F XIII)

Mordechai Zucker, Jerusalem

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G XIII)

Rahel Blum, Frankfurt

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H XIII)

Avraham Siluk, Frankfurt

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I XIII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Kaffeepause

10.30 – 12.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Zusammenfassung & Follow-Up

Konzept:

Dr. Stephan Wendehorst

Justus-Liebig-Universität Gießen, Historisches Institut &
Universität Wien, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte
stephan.wendehorst@univie.ac.at

Kontakt & Organisation:

Mag. Kerstin Mayerhofer, MA

Universität Wien, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte
kerstin.mayerhofer@univie.ac.at

c) Programm (nach Komponenten A-K)

A Grundlagen & Diskussion

Dozentinnen und Dozenten: *Theresia Angerer/Wien, Horst Carl/Gießen, Stefan Ehrenpreis/Innsbruck, Arye Edrei/Tel Aviv, Edward Fram/Beer Sheva, Fabian Gamperl/Wien, André Griemert/Hanau, Ulrich Hausmann/Erlangen/Wien, Louise Hecht/Potsdam/Wien, Neal Hendel/Jerusalem, Stefan Newerkla/Wien, David Rautner/Wien, Stefan Schima/Wien, Michael Silber/Jerusalem, Thomas Simon/Wien, Berndt Strobach/Wolfenbüttel, Stephan Wendehorst/Gießen/Wien und Wolfgang Wieshaider/Wien*

MONTAG, der 17. Juli 2017

11.45 – 13.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Juden und jüdische Gemeinden im Staatskirchenrecht – 9. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten. Einführung: Die vergessene Seite der Emanzipation? Die Stellung der Juden in der Religionsverfassung des Hl. Röm. Reichs und seiner Nachfolgestaaten (A Iaabacada B I, C I)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

14.00 – 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Jüdisches Recht. Eine Einführung (A IIcb)

Wolfgang Wieshaider, Wien

17.00 – 18.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Fallstudien aus dem Forschungs- und Erschließungsprojekt „Die jüdischen Betreffe des Reichshofrats“ I (A IIIIdb)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien, Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

10.00 – 11.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Kirchenrecht – Staatskirchenrecht – Religionsrecht. Drei Begriffe & eine Klärung (A IV dc)

Stefan Schima, Wien

11.30– 13.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Hoffaktoren und Hausierer: Jüdische Geschichte als Demographie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte (A V cb)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

19.00 – 20.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Öffentliche Podiumsdiskussion „Die Wiederkehr der Götter“ als Herausforderung des modernen Rechts“ (A VIdd)

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

15.30 – 17.00 Uhr (Eisenstadt)

Rabbis and Parnassim: Jewish History as Institutional History (A VIIbc)

Edward Fram, Beer Sheva

FREITAG, der 21. Juli 2017

10.00 – 11.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Normen und Normsetzung in der Frühen Neuzeit (A VIIIcc)

Thomas Simon, Wien

11.30 – 13.00 (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Mehrsprachigkeit in der Habsburgermonarchie des 18. Jahrhunderts (A IX ac)

Stefan Newerkla, Wien

14.00 – 15.30 (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Inheritance by Will in Rabbinic Literature (A X db)

Arye Edrei, Tel Aviv

SONNTAG, der 23. Juli 2017

11.00 – 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Gerichtsverfassung und Verfahren in der Frühen Neuzeit (A XIcd)

Thomas Simon, Wien

14.00 - 15.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Das Hl. Röm. Reich für Anfänger und Eingeweihte (A XIIab)
Horst Carl, Gießen

16.00 - 17.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Jüdische Geschichte als Integrierte Reichsgeschichte (A XIIIad)
Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

MONTAG, der 24. Juli 2017

18.000 - 19.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Öffentlicher Vortrag: A Note on the Importance of Not Being (Analyzed as) German. Or: The Making of Habsburg Jewry (A XIV bd)
Michael Silber, Jerusalem

19.15 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Öffentliche Podiumsdiskussion: Austrian Jewish History: A Victim of the Germanocentrism of Jewish Historiography (A XVbe)

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

18.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Podiumsdiskussion: Juden & Adel (A XVI ad)

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

19.15 Uhr (Verfassungsgerichtshof)
Öffentlicher Vortrag: Self-Incrimination in Jewish and Israeli Law (A XVIIde)
Neal Hendel, Jerusalem

FREITAG, der 28. Juli 2017

11.00- 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Fallstudien aus dem Forschungs- und Erschließungsprojekt „Die jüdischen Betreffe des Reichshofrats“ II (A XVIIIIdf)
Theresia Angerer, Wien, Stefan Ehrenpreis, Innsbruck, Fabian Gamperl, Wien, André Griemert, Hanau, David Rautner, Wien, Berndt Strobach, Wolfenbüttel, Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

B Schwerpunktthema

Dozentinnen und Dozenten: *Paul Hahnenkamp/Wien, Rachel Manekin/Maryland, Christian Neschwara/Wien, Gábor Schweitzer/Budapest, Anna Staudacher/Wien, Berndt Strobach/Wolfenbüttel, Stephan Wendehorst/Gießen/Wien und Wolfgang Wieshaider/Wien und andere Mitglieder der JLA*

MONTAG, der 17. Juli 2017

11.45 – 13.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Juden und jüdische Gemeinden im Staatskirchenrecht – 9. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten. Einführung: Die vergessene Seite der Emanzipation? Die Stellung der Juden in der Religionsverfassung des Hl. Röm. Reichs und seiner Nachfolgestaaten (A Iaabacada B I, C I)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

19.00 – 20.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6th Floor, Sky Lounge)

"The Presence of Jews and Jewish Law in Non-Jewish Law" – Jewish Law Association Regional Conference Vienna 2017

Introduction (B II)

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

14.00 – 16.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Panel I: Between Recognition, Accommodation and Rejection: Jewish Law in Modern Non-Jewish Law (B III)

16.00 – 18.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Panel II: The Napoleonic Sanhedrin (B IV)

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.30 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum)

Panel III: Young Researchers' Atelier I (B V)

10.30 – 12.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel IV: Jewish Law, Empire & Legal Pluralism: The Ius Commune and Beyond (B VI)

13.30 – 15.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel V: Jewish Law, Legal Philosophy and Legal Reform (B VII)

17.00 – 19.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel VI: Jews, Jewish Law & International Law (B VIII)

19.30 – 20.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel VII: Young Researcher's Atelier II (B IX)

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel VIII: The Legal Status of Jewish Communities (B X)

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel IX: Religion, Schools and Family Law (B XI)

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Panel X: Young Researchers' Atelier III (B XII)

MONTAG, der 24. Juli 2017

10.30 – 12.45 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Glück, Riegger und Martini: Das Auftreten und die Eklipse des jüdischen Kirchenrechts – Ius Ecclesiasticum Iudaicum an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert (B XIII)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

14.00 – 15.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

The Development of the Legal Status of the Jews and the Jewish Denomination in Hungary in the Civil Era (1848-1944) (B XIV).

Gábor Schweitzer, Budapest

16.00 – 17.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Jewish Laws as State Laws? Maria Theresia's 1776 Galician Judenordnung (B XV)

Rachel Manekin, Maryland

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

11.00 – 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Das jüdische Schulwesen im Burgenland in der Zwischenkriegszeit (B XVI)
Paul Hahnenkamp, Wien

14.00 – 15.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
From Exclusion to Inclusion: Jewish Divorce and the Austrian Legislator (B XVII)
Rachel Manekin, Maryland

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

11.00– 12.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Protestant Furor: The Destruction of the Synagogue of Halberstadt (B XVIII)
Berndt Strobach, Wolfenbüttel

14.00– 15.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Strategien zur Umgehung konfessionell bedingter Ebehindernisse in der Habsburgermonarchie: Die Unauflöslichkeit von katholischen Ehen und das Verbot von Ehen zwischen Juden und Christen im Vergleich (B XIX)
Christian Neschwara, Wien

16.00 – 17.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Das Interkonfessionelle Gesetz von 1868 und der Übertritt zum Judentum in Wien (B XX)
Anna Staudacher, Wien

SONNTAG, der 30. Juli 2017

10.30 – 12.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)
Spa, Montecatini Terme, Bad Brückenu, Teplitz und Baden bei Wien: Die Badegesellschaft der Frühen Neuzeit als temporärer partikularer Rechtskreis (B XXI)
Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

Ludwig Börnes Vorfahren: Oder der Deutsche Orden, die Habsburger und die Juden (B XXII)
Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

C Exkursion & Vermittlung

Dozenten/Exkursionsleiter: *Leopold Auer/Wien, Frank Bayard/Wien, Irene Förster/Wien, Dieter Hecht/Wien, Louise Hecht/Potsdam/Wien, Klaus Mayr/Wien, Peter Roland/Wien, Roswitha Schnabl/Wien, Stephan Wendehorst/Gießen/Wien und Augustinus Zeman/Wien*

MONTAG, der 17. Juli 2017

11.45 – 13.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Juden und jüdische Gemeinden im Staatskirchenrecht – 9. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Hl. Röm. Reich und seinen Nachfolgestaaten. Einführung: Die vergessene Seite der Emanzipation? Die Stellung der Juden in der Religionsverfassung des Hl. Röm. Reichs und seiner Nachfolgestaaten (A Iaabacada B I, C I)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

16.00 - 17.00 Uhr

The Imperial Aulic Council (C II)

Leopold Auer, Wien

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

13.00 – 16.30 Uhr (Treffpunkt: Zentralfriedhof Tor 1)

Die jüdische Abteilung des Zentralfriedhofs (C III)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

Österreichisches Jüdisches Museum: Wertheimer Haus, Alba Bibel & Jüdische Friedhöfe (C IV)

Schloß Esterházy (C V)

FREITAG, der 21. Juli 2017

16.00 – 17.30 Uhr (Bundekanzleramt, Ballhausplatz 2)

Bundekanzleramt alternativ Reichskanzleitrakt, Hofburg (C VI)

Klaus Mayr, Wien

MONTAG, der 24. Juli 2017

10.30 – 12.45 Uhr (Verwaltungsgerichtshof, Judenplatz 11)

Führung durch den Verwaltungsgerichtshof (C VII)

Irene Förster, Wien

13.00 - 16.00 Uhr (Treffpunkt)

Topographie der Shoah in Wien (C VIII)

Dieter Hecht, Wien

16.15 - 17.30 Uhr (Deutscher Orden, Singerstraße 7)

Führung durch die Niederlassung des Deutschen Ordens in Wien (C IX)

Frank Bayard, Wien

DIENSTAG, der 25. Juli 2017

Besuch des Schlosses und des historischen jüdischen Viertels von Nikolsburg (Mikulov) (C X)

Besuch der Liechtenstein Schlösser Eisgrub und Feldsberg – Tschechisches UNESCO Erbe Areal von Lednice und Valnice (C XI)

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

16.00 - 18.00 Uhr (Schottenstift, Freyung 6)

Ein Benediktinerkloster und das Judentum. Erkundungen im Schottenstift (C XII)

Augustinus Zeman, Wien

FREITAG, der 28. Juli 2017

12.45 - 13.30 Uhr (Österreichischer Verfassungsgerichtshof, Freyung 8)

Führung durch den Verfassungsgerichtshof (C XIII)

Roswitha Schnabl, Wien

15.30 – 18.00 Uhr (Treffpunkt: Österreichischer Verfassungsgerichtshof, Freyung 8)

Lateinische Inschriften im 1. Bezirk unter besonderer Berücksichtigung der jüdische Geschichte (Hoher Markt, Haus zum Großen Jordan) (C XIV)

Peter Roland, Wien

SONNTAG, der 30. Juli 2017

Stadtrundgang durch das historische Baden (C XV)

Besuch des Deutschordenschlosses in Gumpoldskirchen (C XVI)

D Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger

Dozentinnen und Dozenten: Sabine Bloch/Herrsching, André Griemert/Hanau, Gabriel Moeller/Fulda, Libuše Spáčilová/Olmütz(Olomouc) und Stephan Wendehorst/Gießen/Wien

MONTAG, der 17. Juli 2017

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 1. Stock, Seminarraum 10)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D I)

Gabriel Moeller, Fulda

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D II)

Gabriel Moeller, Fulda

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D III)

André Griemert, Hanau

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D IV)

André Griemert, Hanau

FREITAG, der 21. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D V)

André Griemert, Hanau

SONNTAG, der 23. Jul 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D VI)

Sabine Bloch, Herrsching

MONTAG, der 24. Juli 2017

8.45 – 10.15 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D VII)

Sabine Bloch, Herrsching

DIENSTAG, der 25. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D VIII)

Sabine Bloch, Herrsching

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D IX)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D X)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

FREITAG, der 28. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D XI)

Stephan Wendehorst, Gießen/Wien

SONNTAG, der 30. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D XII)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

MONTAG, der 31. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, Seminarraum 1)

Deutsche Quellen und Handschriften für Anfänger (D XIII)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

E Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene

Dozenten: Leopold Auer/Wien, Stefan Ehrenpreis/Innsbruck, Thomas Heiler/Fulda, Gabriel Moeller, Fulda und Libuše Spáčilová/Olmütz(Olomouc)

MONTAG, der 17. Juli 2017

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 2. Stock, Seminarraum 20)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E I)

Thomas Heiler, Fulda

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E II)

Thomas Heiler, Fulda

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E III)

Gabriel Moeller, Fulda

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E IV)

Gabriel Moeller, Fulda

FREITAG, der 21. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E V)

Libuše Spáčilová, Olmütz (Olomouc)

SONNTAG, der 23. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E VI)

Leopold Auer, Wien

MONTAG, der 24. Juli 2017

8.45 – 10.15 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E VII)

Leopold Auer, Wien

DIENSTAG, der 25. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E VIII)

Leopold Auer, Wien

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E IX)

Leopold Auer, Wien

DONNERSTAG, den 27. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E X)

Leopold Auer, Wien

FREITAG, der 28. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E XI)

Leopold Auer, Wien

SONNTAG, der 30. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E XII)

Stefan Ehrenpreis, Innsbruck

MONTAG, der 31. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Inst. f. Rechts- und Verfassungsgeschichte, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 2. Stock, „Bibliothek“)

Deutsche Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (E XIII)

Stefan Ehrenpreis, Innsbruck

F Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Dozenten: Rachel Blum/Frankfurt am Main, Ulrich Hausmann/Erlangen/Wien, Louise Hecht/Potsdam/Wien und Mordechai Zucker/Jerusalem

MONTAG, den 17. Juli 2017

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F I)

Louise Hecht, Wien

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, 6. Stock, Dachgeschoß)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F II)

Louise Hecht, Wien

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F III)

Louise Hecht, Wien

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F IV)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

FREITAG, den 21. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Dachgeschoß)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F V)

Ulrich Hausmann, Erlangen/Wien

SONNTAG, den 23. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F VI)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

MONTAG, der 24. Juli 2017

8.45 – 10.15 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F VII)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

DIENSTAG, der 25. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F XVIII)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F IX)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F X)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

FREITAG, der 28. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F XI)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

SONNTAG, der 30. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F XII)

Mordechai Zucker, Jerusalem

MONTAG, den 31. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Österreichisches Staatsarchiv, Grillparzerhaus, Johannesgasse 6)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger ohne Vorkenntnisse (F XIII)

Mordechai Zucker, Jerusalem

G Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dozentinnen und Dozenten: Rahel Blum/Frankfurt am Main, Dieter Hecht/Wien, Louise Hecht/Potsdam/Wien, Kerstin Mayerhofer/Wien und Mordechai Zucker/Jerusalem

MONTAG, der 17. Juli 2017

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G I)

Kerstin Mayerhofer, Wien

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G II)

Kerstin Mayerhofer, Wien

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G III)

Kerstin Mayerhofer, Wien

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G IV)

Louise Hecht, Potsdam/Wien

FREITAG, der 21. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G V)

Kerstin Mayerhofer, Wien

SONNTAG, der 23. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Universität Hauptgebäude)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G VI)

Kerstin Mayerhofer, Wien

MONTAG, der 24. Juli 2017

8.45 – 10.15 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G VII)

Dieter Hecht, Wien

DIENSTAG, der 25. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G VIII)

Dieter Hecht, Wien

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G IX)

Dieter Hecht, Wien

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G X)

Mordechai Zucker, Jerusalem

FREITAG, den 28. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G XI)

Mordechai Zucker, Jerusalem

SONNTAG, der 30. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G XII)

Rahel Blum, Frankfurt am Main

MONTAG, den 31. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 33)

Hebr., judendte. und jidd. Quellen und Handschriften für Anfänger mit Vorkenntnissen (G XIII)

Rahel Blum, Frankfurt

H Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene

Dozenten: Edward Fram/ Beer Sheva, Avraham Siluk/Frankfurt am Main und Mordechai Zucker/Jerusalem

MONTAG, der 17. Juli 2017

10.15– 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 34)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H I)

Edward Fram, Beer Sheva

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H II)

Edward Fram, Beer Sheva

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H III)

Edward Fram, Beer Sheva

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H IV)

Edward Fram, Beer Sheva

FREITAG, der 21. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H V)

Mordechai Zucker, Jerusalem

SONNTAG, der 23. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H VI)

Mordechai Zucker, Jerusalem

MONTAG, der 24. Juli 2017

8.45 – 10.15 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H VII)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

DIENSTAG, den 25. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H VIII)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H IX)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H X)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

FREITAG, der 28. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H XI)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

SONNTAG, der 30. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H XII)

Avraham Siluk, Frankfurt am Main

MONTAG, der 31. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3, Stiege 4, 1. Stock)

Hebräische, judendeutsche und jiddische Quellen und Handschriften für Fortgeschrittene (H XIII)

Avraham Siluk, Frankfurt

I Judenspanische Quellen und Handschriften

Dozent: Michael Studemund-Halevy/Hamburg

MONTAG, der 17. Juli 2017

10.15 – 11.45 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Kellergeschoß 1, Hörsaal U 12)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I I)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

DIENSTAG, der 18. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I II)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

MITTWOCH, der 19. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I III)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

DONNERSTAG, der 20. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I IV)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

FREITAG, der 21. Juli 2017

8.15 – 9.45 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I V)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

SONNTAG, den 23. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I VI)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

MONTAG, der 24. Juli 2017

8.45 – 10.15 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I VII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

DIENSTAG, der 25. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I VIII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I IX)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I X)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

FREITAG, der 28. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I XI)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

SONNTAG, der 30. Juli 2017

9.00 – 10.30 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I XII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

MONTAG, der 31. Juli 2017

8.30 – 10.00 Uhr (Institut für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, Stiege 1, 4. Stock, Seminarraum 2)

Judenspanische Quellen und Handschriften (I XIII)

Michael Studemund-Halevy, Hamburg

J Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)
Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): A - E

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)
Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): B - C

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 43)
Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (J): D - E

16.00 - 18.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)
Ius Commune Moot Court – Der Kaiserliche Reichshofrat (J): A – C

16.00 - 18.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)
Ius Commune Moot Court – Der Kaiserliche Reichshofrat (J): B – D

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

11.00 - 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)
Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): A – D

11.00 - 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)
Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): B – E

14.00 – 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)
Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): C – E

16.00 – 17.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 33)
Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): Semifinale

16.00 – 17.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 34)
Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat (J): Semifinale

FREITAG, der 28. Juli 2017

14.00 - 15.30 Uhr (Verfassungsgerichtshof, Freyung 8, Verhandlungssaal)
Ius Commune Moot Court – Der kaiserliche Reichshofrat – Finale (J)
Leopold Auer, Wien, Richard Gamauf, Wien und Thomas Simon, Wien

K Historical Jewish Law Moot Court – Das Rabbinatsgericht Prag

MITTWOCH, der 26. Juli 2017

11.00 – 12.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Stiege 2, 3. Stock, Seminarraum 20)
Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (K): A – B

14.00 - 15.30 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 20)
Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (K): A – C

16.00 - 18.00 Uhr (Juridicum, Schottenbastei 10-16, Seminarraum 20)
Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (K): B – C

DONNERSTAG, der 27. Juli 2017

14.00 – 15.30 Uhr (Verwaltungsgerichtshof, Judenplatz 11, Verhandlungssaal)

Historical Jewish Law Moot Court: The Rabbinic Tribunal of Prague – Finals (K)

Jay Berkovitz, Amherst, Arye Edrei, Tel Aviv, Edward Fram, Beer Sheva, Neal Hendel, Jerusalem und Wolfgang Wieshaider, Wien

Kurzbiographien der Vortragenden

LEOPOLD AUER

Geboren 1944 in Wien; Studium an der Universität Wien (Geschichte, Klassische Philologie) und am Institut für österreichische Geschichtsforschung (Österreichische Geschichte, Hilfswissenschaften, Kunst- und Rechtsgeschichte) 1962-68; 1968 Doktorat der Philosophie, Mitglied des Instituts, Archivar am Haus-, Hof- und Staatsarchiv (Direktor 1999-2008). Seit 1988 Honorarprofessor an der Universität Wien, 2007-2013 Mitglied der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2010-2013 Projektleiter des Kommissionsprojekts über Appellationen an den Reichshofrat. Während der letzten fünfzehn Jahre rückten das Rechtssystem des Heiligen Römischen Reiches und der Reichshofrat als eines seiner beiden Höchstgerichte immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses.

NOÉMIE BENCHIMOL

Noemie Issan-Benchimol is a graduate of Ecole Normale Supérieure (ENS Ulm, Paris), where she studied Philosophy and Hebraic Studies, and she earned her Master's degree from Sorbonne & Ecole Pratique des Hautes Etudes (EPHE) in History of Philosophy and Medieval Studies. She wrote her Master's thesis on "The Concept of Dead Resurrection in Gersonides' Thought". She is currently a PhD student at EPHE under the supervision of Jean-Christophe Attias. Her focus is on the relationship between philosophy of language, ethics, law, and religiosity. Her Phd dissertation is on "Confession, Oath and Vow: Speech Acts, the Sacred and the Judiciary in Jewish Thought".

JAY R. BERKOVITZ

is Professor and Chair of Judaic and Near Eastern Studies. He received his Ph.D. at Brandeis University. His research and teaching focus on the early modern history of European Jews, with special emphasis on Jewish law, family, ritual, and communal governance. Professor Berkovitz has received numerous awards and fellowships, including the Starr Fellowship at Harvard University, the Lady Davis Professorship at the Hebrew University, the Marion and Jasper Whiting Fellowship, the Memorial Foundation for Jewish Culture, and the 2011-12 Inaugural National Endowment for the Humanities Senior Scholar Fellowship, sponsored by the Center for Jewish History in New York. He has held visiting appointments at Bar Ilan University, University of Connecticut at Storrs, and Yeshiva University. He is a Fellow of the American Academy for Jewish Research.

EMMANUEL BLOCH

was born in Basel, Switzerland. He holds a Masters Degree in Business Management, Law and Jewish Philosophy. He is currently a doctoral student in Jewish Philosophy, specializing in Philosophy of Halakha, at the Hebrew University of Jerusalem.

RAHEL BLUM

studierte Kunstgeschichte, Judaistik und ev. Theologie, Eberhard-Karls-Universität Tübingen und an der Hebrew University of Jerusalem. Seit 2014 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Judaistik der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

MICHAEL BROYDE

Michael J. Broyde is professor of law at Emory Law and a senior fellow at the Center for the Study of Law Religion at Emory University. His primary areas of interest are law and religion, Jewish law and ethics, and comparative religious law. Besides Jewish law and family law, Professor Broyde has taught Federal Courts, Alternative Dispute Resolution, and Secured Credit and Bankruptcy. He received a juris doctor from New York University and published a note on the law review. He also clerked for Judge Leonard I. Garth of the United States Court of Appeals for the Third Circuit.

Professor Broyde is ordained (yoreh yoreh ve-yadin yadin) as a rabbi by Yeshiva University and was a member (dayan) of the Beth Din of America, the largest Jewish law court in America. He was the director of that court during the 1997–1998 academic year, while on leave from Emory. Outside of Emory, Professor Broyde was the founding rabbi of the Young Israel synagogue in Atlanta, a founder of the Atlanta Torah MiTzion kollel study program and a board member of many organizations in Atlanta.

Professor Broyde has published more than 75 articles and book chapters on various aspects of law and religion and Jewish law, including „A Jewish Law View of World Law,” *Emory Law Journal* 54: 79-93 (spec. ed., 2005), about how Jewish law might classify international law, and a series of vigorous exchanges in several publications on military ethics in Jewish law. He also has published a number of articles in the area of federal courts, including an article in the *Harvard Journal of Law and Public Policy* on the impeachment process.

JONATHAN BURNSIDE

Jonathan Burnside is Professor of Biblical Law and teaches Criminal Law, Jewish Law and Jurisprudence. He has degrees in Law and Criminology, both from the University of Cambridge, and a Doctorate in Law from the University of Liverpool. He joined the School of Law as Lecturer in 2001, becoming Reader in 2007 and Professor in 2012. Previously, he spearheaded ‚Relational Justice’ for the Jubilee Centre, Cambridge, and was appointed by the Home Office and the Prison Service England and Wales to head an evaluation of faith-based units in prisons in England and Wales.

His work explores the relationship between law, theology and criminology from theoretical and applied perspectives, beginning with „Relational Justice: Repairing the Breach” (1994, Waterside Press) and including „My Brother’s Keeper: Faith-based units in prisons” (2005, Willan). Within the School’s Centre for the Study of Law and Religion he addresses some of the ways in which faith-based bodies of law vie to govern normative behaviour, in ways that may coincide or conflict with the dominant legal order. His work on biblical law includes „The Signs of Sin: Seriousness of offence in biblical law” (2003, Continuum) and, most recently, „God, Justice and Society: Aspects of Law and Legality in the Bible” (2011, OUP).

He has served as Independent Advisor to the Correctional Services Accreditation Panel (Ministry of Justice) and the National Offender Management Service. He has been a David Patterson Visiting Fellow in Jewish Law at the Oxford Centre for Hebrew and Jewish Studies, Sir Harry Gibbs Visiting Fellow in Law at Emmanuel College, University of Queensland and T. C. Beirne Distinguished Visiting Fellow, School of Law, University of Queensland.

HORST CARL

is Professor of Modern History at the Justus-Liebig University of Giessen. His research focuses on Early Modern Central European History, in particular military, social and cultural history. He was a member of the research group ‚Experiences of War’ funded by the German Research Foundation and affiliated with the University of Tübingen and is now member of the research group „Memory Cultures” at the University of Giessen and also Graduate Studies Executive of the International Graduate Center for the Study of Culture (GCSC). He works on a project on ‚Experiences of War and religion in the Netherlands, Belgium and the Rhineland, 1792-1815’. His publications include: *Der Schwäbische Bund 1488-1534. Landfrieden und Genossenschaft im Übergang vom Spätmittelalter zur Reformation (The Swabian League 1488 – 1534)* (Leinfelden, 2000); editor with Nicolas Buschmann, *Die Erfahrung des Krieges. Erfahrungsgeschichtliche Perspektiven von der Französischen Revolution bis zum Zweiten Weltkrieg (The Experiences of War)* (Paderborn, 2001); editor with Hans-Henning Kortüm, Dieter Langewiesche and Friedrich Lenger, *Kriegsniederlagen. Erfahrungen und Erinnerungen (Military defeats. Experiences and memories)* (Berlin, 2004).

LEVI COOPER

Dr Levi Cooper, originally from Melbourne, Australia, completed his doctorate in the Faculty of Law, Bar-Ilan University. He has held postdoctoral positions in Tel-Aviv University and University of Oxford, and is currently a postdoctoral fellow at Ben-Gurion University of the Negev. He has published a number of articles on the interface between Jewish law and Hasidism. His book, *Relics for the Present* (2 vols.), offers a contemporary commentary on the Talmud, Tractate Berakhot. Levi's research interests include: Legal history in the late modern period, Law and Literature, and the interplays between Jewish legal writing and broader legal, intellectual, and cultural contexts.

RIJAD DAUTOVIC

is a postgraduate (doctoral) law student specializing on state-church law at the University of Vienna. The title of his doctoral thesis is "Islam Act 2015 - U-turn in Austrian state-church law?" ("Islamgesetz 2015 - Kehrtwende im österreichischen Religionsrecht?"). Additionally he is a participant of the LL.M. course "Canonical law for law students" at the University of Vienna.

SERGEY DOLGOPOLSKI

Sergey Dolgopolski is Gordon and Gretchen Gross Professor of Jewish Thought, Associate Professor in the departments of Jewish Thought and Comparative Literature at the University at Buffalo, SUNY. His most recent books are *What is Talmud? The Art of Disagreement* (Fordham, 2009) and *The Open Past: Subjectivity and Remembering in the Talmud* (Fordham, 2013) He specializes in the Talmud as body of text and thought seen from poetic, rhetoric, and philosophical perspectives, with a particular interest in mutual hermeneutics of philosophical, rhetorical, literary, and Talmudic traditions. His newest book, *The Political in the Talmud* is forthcoming with Fordham in 2018.

ARYE EDREI

Arye Edrei is a professor of Law at Tel-Aviv University. He teaches a variety of courses on the history and philosophy of Jewish Law. His main fields of interest are Talmudic jurisprudence and Jewish Law in the 20th century. He also has written on „law and ideology“ and „law and memory“.

Together with Professor Suzanne Last Stone, Edrei is the co-editor in chief of „Dinei Israel“, a Journal of Jewish Law, published jointly by the Tel-Aviv University Law Faculty and the Cardozo Law School of Yeshiva University.

He earned an LL.B, LL.M and Ph.D at the Hebrew University of Jerusalem and did post doctoral studies as a Harry Star Fellow at the Center for Jewish Studies at Harvard University (1996-1998). Edrei served as a visiting professor at Toronto University Law School (2003); Cardozo Law School (2004;2008); and the University of Pennsylvania Law School (2009;2010;2011). He was also a Senior Fellow at the Institute of Advanced Studies, Hebrew University of Jerusalem (2005), and a Fellow at Oxford University, Center for Hebrew and Jewish Studies.

Edrei, together with professor Doron Mendels, is the author of *Zweierlei Diaspora: Zur Splatung der antiken Judischen Welt*, published in Germany by Vandenhoeck & Ruprecht (2009). Together with Hanina Ben-Menachem he published *Windows onto Jewish Legal Culture: Fourteen Exploratory Essays* (vol I-II) Routledge 2011).

His current primary project is a book on „Halakhah in the Twentieth Century“, which focuses primarily on contemporary halakhic reactions to the Jewish sovereignty.

STEFAN EHRENPREIS

Geb. 1961 in Köln, Studium der Geschichte, Sozialwissenschaften und Pädagogik in Bochum und Wien, 1995-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München, 1998-2005 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl Geschichte der Frühen Neuzeit der Humboldt-Universität zu Berlin, 2007 Lehrstuhlvertretung für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Bielefeld, 2008-2011 Lehrstuhlvertretung für Geschichte der Frühen Neuzeit an der LMU München, 2012 Lehrbeauftragter an der Universität Passau, seit 2014 Professur an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

EDWARD FRAM

is associate professor of Jewish History and incumbent of the Solly Yellin Chair in Eastern European and Lithuanian Jewry at Ben-Gurion University. His research focuses on the history of Jewish law and in the early modern period. His publications include *Ideals Face Reality* (1997), *My Dear Daughter: Rabbi Benjamin Slonik and the Education of Jewish Women in Sixteenth-Century Poland* (2007), and *A Window on their World: The Rabbinic Court Diary of Rabbi Hayyim Gundersheim, Frankfurt am Main, 1773–1794* (2012), as well academic articles.

STEFAN GOLTZBERG

After his Masters Degree in Philosophy and his Masters Degree in Linguistics, Stefan Goltzberg wrote his PhD in Legal argumentation on the following devices: definition, presumption and argument a fortiori. He lectured to trainee judges in Belgium. He also taught in the European Institutions (Parliament and Commission) and in law firms. He continued his research as a post-doc in Jerusalem (CNRS) in 2011-2012. He is currently doing his second year of post-doctoral research as a Wiener Anspach fellow in the University of Cambridge. He lectures in Université de Liège in Logic and argumentation.

NECHAMA HADARI

Nechama Hadari holds a PhD in Religions and Theology from the University of Manchester. Her thesis was published as a monograph (*The Kosher Get: A Halakhic Story of Divorce*) in 2012. Since then, she has expanded her central focus on the conflict between individual autonomy and the public or communal good to encompass work on, inter alia, the halakhic status of non-consensual treatment of anorexia sufferers, the framing of teen pregnancy as a social problem and Jewish legal and theological perspectives on war crimes. She is a member of SIIBS (the Sheffield Institute for Interdisciplinary Biblical Studies) and is currently working on a book exploring the moral, cultural and theological implications of the stories we tell, post-Holocaust, about the SS.

PAUL HAHNENKAMP

Paul Hahnenkamp ist Doktorand und Universitätsassistent am Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien. Er hat Rechtswissenschaften und Geschichte in Wien und Leuven studiert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Völkerrechtsgeschichte sowie in der österreichischen und europäischen Rechtsgeschichte. In seinem Dissertationsprojekt schreibt er über die „Leugner des Völkerrechts“ im 19. Jahrhundert. Außerdem beschäftigt er sich kritisch mit aktuellen rechtlichen Entwicklungen im Bereich der Meinungsfreiheit. Er ist Redakteur des University of Vienna Law Review, der Zeitschrift *politix* sowie Mitglied bei *under.docs*, ein Verein zur Förderung von Jungforscher_innen.

MICHAEL STUDEMUND-HALÉVY

Dr. Michael Studemund Halévy, born in Hamadzija (Azerbaijan) of an Italian father and a Hungarian mother; raised in Portugal and the Netherlands, undergraduate studies in Lausanne and Lisbon (Psychiatry, Psychology, Balkan Linguistics), postgraduate studies (Linguistics, Romance and Oriental Languages) in Perugia, Hamburg and Bucharest, researcher at the Institute of Ibero-American Languages of the University of Hamburg.

1974-1978 research work in Psycholinguistics

1978-1982 assistant director a publishing company

Since 1994 researcher at the Institute of the History of the German Jews (Hamburg).

Research interests: *Judezmo*, *Marrano-Diaspora*, *Sefardic art*, *Portuguese-Jewish Epigraphy*

In addition to more than 30 published books, Studemund Halévy is the author of numerous scholarly and journalistic articles (*Romania Judaica*, *Aschkenas*, *Revue des Études Juives*, *Lusorama*, *Revista de Estudos Judaicos*, *Los Muestrros* etc) in several languages (German, French, Rumanian, Portuguese, Italian, Spanish, Hebrew etc).

WERNER HANAK-LETTNER

(Dr. phil.) ist Kurator am Jüdischen Museum Wien. Lehraufträge zur »Dramaturgie der Ausstellung« sowohl an der Universität Wien als auch am Bard Graduate Center, New York.

ULRICH HAUSMANN

10/2016-present: Research Assistant at the Institute for Legal and Constitutional History (University of Vienna)

11/2015-09/2016: Research Fellow at the Leibniz-Institute of European History Mainz

04/2012-04/2015: Research Associate at the DFG-Project "Supplications filed by subjects at the Imperial Aulic Council (1576-1612)", Catholic University Eichstätt-Ingolstadt

11/2011-03/2012: Research Assistant at the Arye Maimon-Institute of Jewish History (University of Trier), Project „Medieval Ashkenaz: Corpus of sources concerning the history of the Jews in the Roman-German Empire“ (Diocese of München-Freising)

10/2003-11/2011: Latin Philology, History and Jewish Studies at the Johannes Gutenberg-University Mainz and the Sapienza-Università di Roma

DIETER J. HECHT

Historiker; Mitarbeiter am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte: Jüdische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Jüdische Frauengeschichte und Pressewesen, Provenienzforschung im Bereich Restitution, Holocaust Forschung. Aktuelle Forschungsprojekte: "Jewish military chaplains in the Austrian-Hungary Army in World War I" und „Jüdische Reaktionen auf die nationalsozialistische Verfolgung: Quellenedition zur Verfolgung, Vertreibung und Selbstbehauptung der Jüdischen Bevölkerung Österreichs 1938 - 1945“.

LOUISE HECHT

(PhD, Hebrew University, Jerusalem, 2002) is a senior researcher at the Center for Jewish Studies at the University of Potsdam, Germany and senior lecturer at the University of Vienna. She is a historian of early modern and modern Central Europe and Israel. Her teaching and research focus on cultural and intellectual history, gender studies, printing culture, Jewish press, film studies and the Holocaust. Her current research project is an analysis of the exegetical writings of the Prague-born Maskil Juda Jeitteles (1773-1838).

She is the author of *Ein jüdischer Aufklärer in Böhmen: Der Pädagoge und Reformier Peter Beer (1758-1838)*, Köln: Böhlau, 2008; *Quellen zur jüdischen Geschichte im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten: Judendeutsch, Jiddisch, Hebräisch, Judenspanisch, 16.-20. Jahrhundert*, Wien: Böhlau, 2014 (together with Dieter Hecht and Stephan Wendehorst); *Ludwig August Frankl (1810-1894): Eine jüdische Biographie zwischen Okzident und Orient*, Weimar: Böhlau, 2016. 2013-2016, she was the editor of *Judaica Olomucensia*, a peer reviewed online journal for Jewish Studies in Central Europe (in English).

NEAL HENDEL

Judge Hendel was born in the Brooklyn, N.Y. in 1952 and is a graduate of Yeshiva of Flatbush High School. He graduated from New York University in 1973 with a B.A. in sociology and Jewish studies, and later studied Talmud at Yeshiva University with Rabbi Joseph B. Soloveitchik. In 1976, he completed his law degree at Hofstra University and became of member of the New York State Bar Association. He made aliyah in 1983 and has been a judge since 1988.

Serving first as a judge in the Beersheba Magistrate court, he was appointed to the Beersheba District Court in 1993. He became Vice President of the District Court in 2006. In August 2009 Neal Hendel was appointed a justice of the Supreme Court.

SHAEL HERMAN

was professor at the Tulane Law School until 2005. He was visiting professor at various universities including the Universities of Paris, Edinburgh, Lleida, Mainz, Chuo in Tokyo/Japan, Innsbruck and Regensburg.

JANA HORAKOVÁ

is a postgraduate student in Study of Religion (Thesis: Defining the boundaries of Jewish orthodoxy, using example of Hevra Kadisha) at the University of Pardubice. She has been lecturing before on the role of women in ultra-orthodox Judaism.

GABRIELE KOHLBAUER

geboren 1962, studierte Slawistik und Judaistik in Wien und Moskau. Ab 1993 Kuratorin am Jüdischen Museum Wien, seit 2011 Sammlungsleiterin. Ausstellungen und Kataloge: »Der Schejne Jid. Das Bild des jüdischen Körpers in Mythos und Ritual«, »Zwischen Ost und West. Galizische Juden und Wien«, »Die Liebens. 150 Jahre Geschichte einer Wiener Familie«, »Beste Aller Frauen. Weibliche Dimensionen im Judentum«

RÜDIGER LOHLKER

ist Professor für Islamwissenschaften an der Universität Wien. Von 2007 bis 2008 war er Vorstand des Instituts für Orientalistik. Seit 2012 leitet er den Universitätslehrgang „Muslime in Europa“. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Methodik des älteren islamischen Rechts, islamisches Völkerrecht, vorkoloniales islamisches Denken (17. bis 19. Jahrhundert), arabische und islamische Internetpräsenzen sowie zeitgenössische islamische Bewegungen in vergleichender Perspektive.

Yael MACHTINGER

is a PhD Candidate in Socio-Legal Studies, at York University. Her Master's Thesis is titled 'Sounds of Silence: A Socio-Legal Exploration of Siruv Get and Iggun in Toronto'. Yael has been awarded the Ontario Graduate Scholarship twice, and most recently, the Social Sciences and Humanities Research Council Doctoral Fellowship. Yael's Doctoral Dissertation focusing on religion and law, explores Jewish divorce (get) refusal in Toronto, New York and Montreal.

RACHEL MANEKIN

is Associate Professor of Jewish Studies at the University of Maryland. She is the author of *The Jews of Galicia and the Austrian Constitution: The Beginning of Modern Jewish Politics* (Jerusalem, 2015) and published many book chapters and essays on Jewish social, cultural, and political life in Galicia. Publishing in Hebrew and English, her essays have appeared in journals such as *Polin: Studies in Polish Jewry*, *Jewish Quarterly Review*, *Jewish History*, and *Zion*, as well as in edited volumes, including *Jews and Germans in Eastern Europe: Shared and Comparative Histories* (forthcoming); *The Enduring Legacy of Salo W. Baron* (2017); *Moses Mendelssohn: Enlightenment, Religion, Politics, Nationalism* (2015); *Secularism in Question: Jews and Judaism in Modern Times* (2015); *Conflicting Histories and Coexistence: New Perspectives on the Jewish-Polish Encounter* (2014); *Man and Morals in Central Europe: Studies on Voltaire and the Eighteenth Century* (2011); and *Insiders and Outsiders: Dilemmas of East European Jewry* (2010).

KERSTIN MAYERHOFER

studierte Slawistik und Judaistik an der Universität Wien. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören neben jüdischer (Text)Geschichte der Antike vor allem jüdische und slavische Paläographie und Kodikologie von der Antike bis zur frühen Neuzeit. Seit 2011 ist Kerstin Mayerhofer Projektassistentin des Forschungsclusters JHRR und zu großen Teilen mit der Organisation der Sommerakademie betraut. Seit 2017 ist ebenfalls Projektmitarbeiterin am Institut für Judaistik der Universität Wien.

Publikationen: *Retrograde Hebrew and Aramaic Dictionary*. Journal of Ancient Judaism Supplements 1. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2010; *Quellen zur jüdischen Geschichte im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten: Judendeutsch, Jiddisch, Hebräisch, Judenspanisch, 16.–20. Jahrhundert*. Wien: Böhlau, 2014.

CHRISTIAN NESCHWARA

1958 geboren in Wien; österreichischer Staatsbürger.
Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien (1985 Doktor iuris). 1984/85 Rechtspraktikant im Oberlandesgerichtssprengel Wien.
Seit 1984 als wissenschaftlicher Assistent beschäftigt am Institut für (Österreichische und Deutsche bzw. Österreichische und Europäische Rechtsgeschichte, nunmehr für) Rechts- und Verfassungsgeschichte.
1995 Erwerb der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Österreichische und Deutsche Rechtsgeschichte einschließlich der Verfassungs- und Privatrechtsgeschichte der Neuzeit.
1997 außerordentlicher Universitätsprofessor (im Beamtenverhältnis).
Publikationen zur Neueren österreichischen Verfassungsgeschichte, zur Neueren Privatrechtsgeschichte (vom Spätmittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts) sowie zur Gesetzgebungs- und Wissenschaftsgeschichte des österreichischen Justizrechts (Ende 18. bis Anfang des 20. Jahrhundert).

FRANK NESEMANN

geboren 1969 in Rottweil (Baden-Württemberg), studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Klassische Philologie an der Universität Heidelberg. Er wurde 2002 mit einer Dissertation über die Entstehung der Autonomie Finnlands im russischen Zarenreich zum Dr. Phil. promoviert. Nach fünfjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leipziger Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur ist er seit 2007 im höheren Schuldienst tätig – zunächst in Baden-Württemberg, seit 2013 in Rheinland-Pfalz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u.A. Russische/sowjetische und finnische Geschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert sowie nationale und religiöse Minderheiten im Russischen Imperium/in der Sowjetunion und in Ostmitteleuropa

STEFAN MICHAEL NEWERKLA

Stefan Michael Newerkla wurde 1972 in Horn, Niederösterreich, geboren. Er studierte Slawistik, Anglistik und Amerikanistik an der Universität Wien und dissertierte mit einer Monographie zur Diglossie im Schulwesen der böhmischen Länder (1740–1918). Er habilitierte mit einer Monographie zum Sprachkontakt zwischen Deutsch, Tschechisch und Slowakisch. Gegenwärtig ist er Universitätsprofessor für Westslawische Sprachwissenschaft am Institut für Slawistik der Universität Wien, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Rates und der Akademischen Versammlung der Tschechischen Akademie der Wissenschaften.

RICHARD POTZ

ist Professor emeritus am Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht der Universität Wien, das er als Vorstand von 2005 bis 2015 leitete. Von 2006 bis 2010 war er überdies Vizedekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Österreichisches- und europäisches Religionsrecht, Ostkirchenrecht, Grundfragen des katholischen Kirchenrechts, Orthodoxes Kirchenrecht, Rechtsfragen des Islam in Europa, Rechtsvergleichung im Bereich religiöser Rechte sowie Kulturrecht

PETER PULZER

Born 1929 In Vienna, Austria
1939 Emigration to UK
Educated at King's College, Cambridge, MA 1954, PhD 1958

1957-84 Lecturer in Politics, University of Oxford University
1984-1996 Gladstone Professor of Government and Fellow of All Souls' College, University of Oxford
1996-1999 Professorial Fellow, Institute for German Studies, University of Birmingham
1998-2013 Chairman, Leo Baeck Institute, London
1993-1997 Member of Kuratorium, Historisches Kolleg, Munich
Visiting Professorships at University of Wisconsin, Johns Hopkins University, University of California at Los Angeles, Universität München, TU Dresden, Humboldt-Universität Berlin, Simon-Dubnow-Institut, Universität Leipzig
Doctor h.c. Innsbruck, Wien
Bundesverdienstkreuz, Federal Republic of Germany
Großes Silberne Ehrenzeichen, Republic of Austria
Publications: *The Rise of Political Anti-Semitism in Germany and Austria/Die Entstehung de politischen Antisemitismus in Deutschland und Österreich; Jews and the German State, The Political History of a Minority 1848-1933*; Mit Wolfgang Benz (Hrsg.) *Jews in the Weimar Republic; Chapters in German-Jewish History in Modern Times/Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit*, Vol. III

PETER ROLAND

Dr. Peter Roland, geb. 1938, Studium der Rechtswissenschaften sowie der Fächer Staatswissenschaften, Geschichte, Germanistik und Latein. Promotion zum Dr.iur. 1961, seit 1956 Lehrtätigkeit an der von seinem Vater Dr. Erich Roland gegründeten Maturaschule. Allmähliche Übernahme der Schulführung und Leitung der Schule bis 1998. 1997 Gründung der Europa-Akademie Dr. Roland, Vorsitzender bis heute.

STEFAN SCHIMA

habilitierte 2003 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und erhielt die Venia für "Kirchenrecht" bzw. "Religionsrecht". Seit 2004 ist er außerordentlicher Universitätsprofessor; zusätzliche Lehrtätigkeit am Lehrgang „Kanonisches Recht für Juristen“, seit 2010 lehrt er auch im Rahmen des Universitätslehrgangs „Muslime in Europa“ an der Universität Wien. Zu Schimas Forschungsschwerpunkten gehören Österreichisches Religionsrecht, Europäisches Religionsrecht, Katholisches Kirchenrecht, Geschichte der Staat-Kirche-Beziehung bzw. der Beziehung zwischen Staaten und Religionsgemeinschaften und Kirchliche Rechtsgeschichte.

GÁBOR SCHWEITZER

Gábor Schweitzer (Budapest) studied legal and political sciences in the Faculty of Legal and Political Sciences at Eötvös Loránd University (ELTE), Budapest. He received his Phd from ELTE, Budapest in 2008. In 2012 he habilitated at Debrecen University. Since 1993 he is working in the Department of Public Administration, now as a senior research fellow, in the Institute for Legal Sciences of the Hungarian Academy of Sciences. Between 1996 and 2013 he was teaching legal history in the Department of Legal History in the Faculty of Legal and Political Sciences at ELTE, Budapest. Since 2013 he is teaching, now as an associate professor, in the Department of Constitutional Law in the Faculty of Political Sciences and Public Administration in the National University of Public Administration, Budapest. His special areas of interest: history of Hungarian public administration, the history of legal education in Hungary, the history of the science of constitutional law in Hungary, the constitutional regulation of church and state relations, Hungarian Jewish history in modern times.

SHIMON SHETREET

is a Professor of Law at the Hebrew University of Jerusalem, Israel. He holds the Greenblatt chair of public and international law and is the head of the Sacher Institute of Legislative Research and Comparative Law.

He has in recent years been Visiting Scholar at the New York University Global Law Program, Visiting Prof. at Case Western Reserve University School of Law , Senior Visiting Fellow at the Institute of Advanced Legal Studies at the University of London. He has also been Visiting Prof of law at Tulane University and University of San Diego. He is author and editor of a number of books, including "*Judges on Trial*" (1976), "*Judicial Independence: The Contemporary Debate*" (1985), "*The Role of Courts in Society*" (1988) , "*National Security and Free Speech*" (1991), "*Pioneers in Tears: Anthology on North African Jewry*" (1991) "*Justice in Israel*" (1994), "*Women in Law*"(1998), "*The Good Land between Power and Religion*" (1998), "*Law and Social Pluralism*" (2002) and *On Adjudication* (2004) , ". He is the author of numerous publications in legal journals in Israeli and overseas law reviews

MICHAEL SILBER

Michael Kalman Silber, Cardinal Franz Koenig Senior Lecturer Emeritus in Austrian Studies, Department of Jewish History and Contemporary Jewry, Hebrew University. He was visiting professor at Harvard in 1986-88; CEU (Budapest) 1995-2000; École des Hautes Études en Sciences Sociales (Paris) 2002; Stanford in 2006-07; and Yale in 2013-14.

He has served as Department Chair in 2003-06 and Chair of the Executive Board, Central Archives for the History of the Jewish People in 2008-17.

Among his publications „*The Emergence of Ultra-Orthodoxy: the Invention of a Tradition*" (1992); "*From Tolerated Aliens to Citizen-Soldiers: Jewish Military Service in the Era of Joseph II*" (2004); (with Maoz Kahana), "*Deists, Sabbatians and Kabbalists in Prague: A Censored Sermon of R. Ezekiel Landau, 1770*" (in Hebrew) (2010); "*The Making of Habsburg Jewry, 1670-1815,*" *Cambridge History of Early Modern Judaism* (forthcoming in 2017).

AVRAHAM SILUK

Avraham Siluk wurde 1979 in Israel geboren und lebt seit 2002 in Deutschland. Er studierte Neuere Geschichte, Friedens- und Konfliktforschung sowie Italienisch an der Philipps-Universität Marburg und beendete sein Master-Studium 2010 mit einer Abschlussarbeit über die „Judenfrage in Gelehrtenchriften und -debatten zu Beginn der Frühen Neuzeit.“

Seit 2010 ist Avraham Siluk Doktorand an der Philipps-Universität Marburg und arbeitet am Institut für Neuere Geschichte als wissenschaftliche Hilfskraft sowie in der Forschungsstelle für Personalschriften in Marburg. 2011 - 2013 war er weiters Stipendiat des Leo-Baeck-Instituts in London. Seit Oktober 2013 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Judaistik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Forschungsschwerpunkte: Jüdische und Reichsgeschichte in der Frühen Neuzeit (v.a. 16. Jahrhundert), Rechtsgeschichte im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, Jüdische Geschichte im 18. Jahrhundert (frühe Haskala) im Kontext des Pietismus.

THOMAS SIMON

Thomas Simon promovierte 1992 zum Dr. iur. an der Universität Freiburg mit einer Arbeit zur Entstehung des modernen Flächenstaates ("Grundherrschaft und Vogtei"), danach war er bis 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main. 2001 habilitierte er an der Universität Frankfurt mit der Arbeit "'Gute Policy'. Ordnungsleitbilder und Zielvorstellungen politischen Handelns in der Frühen Neuzeit" und erhielt die *Venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, mittelalterliche und neuere Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte. Seit 2005 ist Thomas Simon Lehrstuhlinhaber für Österreichische und Europäische Rechtsgeschichte an der Universität Wien. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u.A. Gesetzgebungsgeschichte und Theorie der Gesetzgebung, Justiz und richterliche Rechtsfortbildung unter den Bedingungen des Gesetzgebungsstaates, Konstitutionalismus und Parlamentarismus im Vielvölkerstaat

sowie Österreichische Verfassungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im europäischen Kontext.

ANNA STAUDACHER

studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Wien sowie Politologie, Geschichte und Romanistik an der Universität Lausanne. 1981 promovierte sie an der Universität Wien mit der Dissertation: Sozialrevolutionäre und Anarchisten. Ein Beitrag zur Geschichte der radikalen Arbeiterpartei Österreichs 1880-1884 (gedruckt 1988). Von 1989 bis 1995 war Anna Staudacher wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Juden in Österreich (ATJB - Austrian Jewish Biography), seit 1996 an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 2000 habilitierte sie an der Universität Wien und erhielt die Venia legendi für das Fach Neuere Österreichische Geschichte. 2010 wurde ihr das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

BRITT TEVIS

Britt P. Tevis is a Lecturer at Deakin Law School. She holds a JD from the University of Wisconsin Law School and a PhD from the University of Wisconsin-Madison. In 2016, she won the Wasserman Essay Prize for her article in American Jewish History. She is currently working on a monograph about early twentieth-century American Jewish lawyers.

DIMITROS VARVARITIS

studierte Recht an der Universität Sydney und Geschichte in London, wo er am King's College in Geschichte promovierte. Seine zentralen Forschungsfelder sind die Beziehungen zwischen Juden und Nicht-Juden in Griechenland und im ostmediterranen Raum. Er ist Mitautor der Edition *Sephardi Lives: A Documentary History 1700-1950*, Stanford 2014.

STEPHAN WENDEHORST

1988/1991 Studium der Neueren und der Alten Geschichte, der Volkswirtschaft und der Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1991/1996 Promotion zum D.Phil. in Neuerer Geschichte an der Universität Oxford
1997/1998; Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projekts "Die Allianz und die deutsche Versicherungswirtschaft 1933-45"
1999/2005 Leitender Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Stellvertretender Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig
2004/2005 Jahresstipendiat der Fritz Thyssen Stiftung
2006/2008 Feodor-Lynen Stipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung an der Historischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
seit 2009 Feodor-Lynen Rückkehrstipendiat der Alexander von Humboldt Stiftung bzw. Leitender Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Justus-Liebig-Universität Gießen
seit 2009 Ausrichtung der Sommerakademie „Jüdisches Heiliges Römisches Reich“ gemeinsam mit Dieter Hecht und Louise Hecht
Herbstsemester 2010 Gastdozent an der Universität Freiburg/Université de Fribourg .
Forschungsschwerpunkte: Geschichte der britischen Inseln, Geschichte des Römisch-Deutschen Reichs, Vergleichenden Imperien Geschichte, Jüdische Geschichte, Geschichte des Staatskirchen- bzw. Religionsverfassungsrechts, Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Geschichte der Feuerwehr, Geschichte des Heilbades, Geschichte des Notariats, Lokalgeschichte

WOLFGANG WIESHAIDER

is a lawyer and has been working as an assistant at the Institute for Law and Religion at Vienna University's Law Faculty since 1998. He researches and teaches in law on both culture and religion, not only in Vienna, but also at the Charles University in Prague. He earned his doctorate in 1997 with a thesis on administrative procedure. Later he

focused on cultural and religious law, and studied in Paris. He has published on national and international issues covering the freedom of religion, the freedom of speech and art, the protection of historical and cultural monuments, the construction and protection of religious sites, the relationship of State and religious communities in Central Europe, and on Islam in Austria.

GEORGE WILKES

is the founding Director of the Religion and Ethics in the Making of War and Peace Project, and a Research Fellow at the School of Divinity. His teaching focuses on all aspects of the relationship between ethics and religion in war and in peace-building, and ranges further across Judaism and Jewish history to current issues relating to the Arab-Israeli conflict and peace process.

His earliest academic studies began in medieval and contemporary history, moving on to the history of political and ethical thought and focusing on a range of topics relating to the history of Jewish-Christian-Muslim encounter. From 2005-2010, he was a Fellow at St. Edmund's College, Cambridge. He has lectured at Cambridge, Edinburgh, Leuven, and Birmingham universities.

DIETER WUNDER

Der deutsche Pädagoge. Dr. phil., bildungspolitischer Berater, Historiker. Er war 1997 bis 2001 Stellvertretender Sprecher im Sachverständigenrat Bildung bei der Hans-Böckler-Stiftung, 1999 bis 2005 Geschäftsführer der Gustav Heinemann-Initiative e. V., 2000 bis 2004 Mitglied der Parteienfinanzierungskommission, 2000 bis 2003 der Bildungskommission der Heinrich-Böll-Stiftung und 2001 bis 2003 der Bildungskommission Berlin-Brandenburg, 1981 bis Mai 1997 Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Zehn Jahre lang war er Leiter einer Hamburger Gesamtschule.

INGO ZECHNER

ist Historiker und Philosoph und Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Gesellschaft in Wien. Forschungsschwerpunkte: Film und Filmtechnologie, Digitale Medien; Zeit und Gedächtnis; Ästhetische Theorie, Cultural Studies; Strukturalismus und Poststrukturalismus; Holocaust Studies und Studien zum NS-System: NS-Vermögensentzug und Restitution (insbesondere Kunstrestitution und Naturalrestitution von Liegenschaften, Vermögen und Strukturen der jüdischen Organisationen Österreichs), NS-Herrschaftsapparat in Wien.

PATER AUGUSTINUS ZEMAN

P. Augustinus Zeman (geb. 1968) ist Mönch des Schottenstifts. Er studierte Kunstgeschichte und Theologie in Wien und Salzburg. Im Kloster ist er unter anderem für die Bibliothek und für das Museum zuständig.

REINHARD ZIMMERMANN

studierte Rechtswissenschaften und promovierte an der Universität Hamburg. Nach Abschluss der großen Juristischen Staatsprüfung 1979 war er zunächst wissenschaftlicher Assistent bei Jens Peter Meincke in Köln, bevor er 1981 einen Lehrstuhl für Römisches Recht und Rechtsvergleichung an der Universität Kapstadt übernahm. 1988 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde ordentlicher Professor an der Universität Regensburg. Seit 2002 ist Zimmermann Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg, seit 2008 zudem Affiliate Professor an der Bucerius Law School. Von 2006 bis 2010 war er Vorsitzender der Geistes-, Sozial und Humanwissenschaftlichen Sektion der Max-Planck-Gesellschaft. Reinhard Zimmermann ist Senator der Max-Planck-Gesellschaft.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des Schuld- und Erbrechts in historischer und vergleichender Perspektive, in den Beziehungen zwischen englischem

common law und kontinentaleuropäischem civil law, in Analyse von Mischrechtsordnungen (insbesondere Schottland und Südafrika) und in der Vereinheitlichung des europäischen Privatrechts und der Privatrechtswissenschaft.

MORDECHAI ZUCKER

After graduating in politics and philosophy Mordechai Zucker worked in the Rothschild family archive deciphering and translating the material written in juden-deutsch, some 25,000 letters which took about 23 years. During that period he also taught at juden-deutsch paeleography workshops in London, Frankfurt and Jerusalem.

Young Researchers

Phillip Ackerman-Lieberman	Vanderbilt University
Neri Yeshayahu Ariel, MA	Universität Leipzig / Hebrew University of Jerusalem
Noémie Issan Benchimol	École Pratique des Hautes Études, Section des Sciences religieuses, Le Centre Alberto-Benveniste, Paris
Mag. Sebastian Dallinger	Universität Wien
Mag. Rijad Dautovic	Universität Wien
Mag. Paul Hahnenkamp	Universität Wien
Jana Horaková, MA	Universität Pardubitz
Yael Machtinger	York University
Mag. Anna Ransmayr, BA	Universität Wien
Mag. Martin Stechauner	Universität Wien

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerakademie 2017

Prof. Dr. Christoph Augustynowicz	Universität Wien
Vinicius Bremer	Universität Wien
Dora Maria Demble	Universität Wien
Martina Eglsäer	Universität Wien
Oleksandr Fentsyk	Universität Wien
Zahra Fizi	Universität Wien
David Fuchs	Universität Tel Aviv
Stefanie Gilli	Universität Wien
Keren Glick	Universität Tel Aviv
Diana Graf	Universität Wien
Jakob Knöfler	Universität Wien
Julia Maria Kreidl	Universität Wien
Tanja Menzel	Universität Wien
Natalia Navarro	Universität Wien
Sarah Maria Noske	Justus-Liebig Universität Gießen
Alexandra Stefani Oberfrank	Universität Wien
Benjamin Panic	Universität Wien
Prof. Dr. Bettina Perthold	Universität Wien
Wilfried Pohn	Universität Wien
Shavit Rubinski	Universität Beer Sheva
Philipp Schmidtmayr	Universität Wien
MMag. DDr. Christoph Schmetterer	Universität Wien
Vizektorin Dr. Christa Schnabl	Universität Wien
Vladima-Elena Shala	Universität Wien
Sherin Showkat	Universität Wien
Geert Sluijs	Universität Wien / Universität Leuven
Michelle Stoffel	Universität Trier
Antigoni Tsiakka	Universität Wien
Paul Viehböck	Universität Wien
Filip Wiensak	Universität Wien
Anika Zangerl	Universität Wien